

# Tätigkeitsbericht 2023

des ADFC Duisburg



# Tätigkeitsbericht 2023

## des ADFC Duisburg

### Herausgeber

ADFC Duisburg e.V.  
Mülheimer Straße 91  
47058 Duisburg  
Tel.: 0203 774 211  
Mail: [info@adfc-duisburg.de](mailto:info@adfc-duisburg.de)

Duisburg, den 25. März 2024

Vielen Dank an alle aktiven Mitglieder, ohne deren Engagement der Kreisverband Duisburg nicht die tolle Arbeit leisten und die zahlreichen Angebote umsetzen könnte, und im Zusammenhang des diesjährigen Tätigkeitsberichts besonderen Dank an diejenigen Aktiven, die Texte für den Jahresbericht beigetragen haben: Barbara Aldag, Claudia Arnold, Uwe Bensch, Gisela Brands, Christoph Eckhardt, Christian Engelking, Herbert Fürmann, Timo Giese, Jonas Geßmann, Harald Höbusch, Manfred Klaaßen, Lara Schartau-Engelking, Jörg Walther-Wystrychowski.

Fotos Frontseite: © Christian Hartmann, Kerstin Ciesla, Herbert Fürmann, Heide Bergschmidt  
Herbert Fürmann



## Liebe ADFC-Mitglieder, liebe Fahrradfreund:innen,

mit unserem Tätigkeitsbericht wollen wir einen Überblick über die Aktivitäten des ADFC Duisburg im Jahr 2023 geben. Wir möchten euch damit Lust machen, im ADFC mitzumachen und aktiv zu werden. Wie ihr sehen werdet, sind unsere Aktivitäten im ADFC vielfältig, bunt und es ist für alle etwas dabei. Wir haben uns auch für die Zukunft viel vorgenommen, da brauchen wir eure Unterstützung!

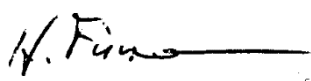
Der ADFC Duisburg befindet sich derzeit mitten in einem Neuanfang. Wahrscheinlich den meisten bekannt, gab es nach der Mitgliederversammlung am 26. August 2023 einen gravierenden Einschnitt im Verein: Zwar konnten zunächst alle zur Wahl stehenden Vorstandspeditionen besetzt werden (mehr dazu im Abschnitt „Mitgliederversammlung“). Auf der Mitgliederversammlung gab es jedoch zur Arbeitsweise im Verein und zum Umgang mit einzelnen Themen sehr unterschiedliche Meinungen, die lebhaft ausgetauscht wurden. Eine Woche nach der Mitgliederversammlung legten der damalige Vorstandssprecher Thorsten Meyer und drei der Beisitzer, Klaus Hauschild, Karl-August Schwarthans und Michael Wilczoch, mit sofortiger Wirkung alle Ämter und Aufgabenbereiche im Verein nieder. Über die Gründe haben wir alle Mitglieder zeitnah informiert. Leider erfolgten diese Rücktritte in fast allen Fällen ohne eine Übergabe der Aufgaben an die bleibenden Mitglieder.

Wir haben die Not zur Tugend gemacht und den notgedrungenen Neuanfang bestmöglich genutzt. Mein besonderer Dank gilt den verbliebenen Vorstandsmitgliedern (hier vor allem Jörg, der sich um deutlich mehr als nur die Finanzen kümmert) und den vielen zum großen Teil neu hinzugekommenen Aktiven! Wegen der tatkräftigen und sehr umfangreichen Mitarbeit einiger neuer Aktiver kann man sagen: Der Neustart ist geglückt! Besonders danken möchte ich den (neuen) Aktiven, die sich voller Elan in die Bereiche Newsletter und Pressearbeit, Mängelmelder, Aktionen und Kampagnen, politische Gespräche und Stellungnahmen, bei den alltäglichen Arbeiten oder bei den Infoständen, Codierung, in der AG Mobilität und Verkehr, bei Radtouren und Aktionen rund ums Radfahren eingebracht haben und den Verein jetzt schon verändert und weiterentwickelt haben.

Der aktuelle Vorstand besteht nun aus Barbara Aldag, Katharina Bach, Christian Engelking, Herbert Fürmann, Lara Schartau-Engelking und Jörg Walther-Wystrychowski. Auf unserer Mitgliederversammlung am 12. April 2024 wollen wir die vakanten Vorstandspeditionen wieder besetzen.

Sicherlich weist der Tätigkeitsbericht des Jahres 2023 einige Lücken auf, da aufgrund der erfolgten Rücktritte Berichte der Arbeit des letzten Jahres fehlen. Trotzdem zeigt der Bericht auch in diesem Jahr, wie aktiv der ADFC in und für Duisburg ist. Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre.

Duisburg, im März 2024



Herbert Fürmann  
Vorstandssprecher



## Unsere Projekte und Tätigkeiten im Überblick

I. Unser ADFC.....	6
Mitgliederversammlung & Sommerfest.....	6
Unsere wichtigsten Gremien: Orga-Treffen & Arbeitsgruppe Mobilität und Verkehr .....	7
Infoladen .....	7
RadlerTreff West.....	8
Radlerfrühstück .....	8
Mitgliederentwicklung.....	9
Neumitgliedertreffen.....	10
II. Aus der Arbeitsgruppe Mobilität und Verkehr.....	12
Überblick .....	12
RS1 Mülheim-Duisburg: „Lange Jahre nix passiert“ .....	14
Beteiligung des ADFC an der Entwicklung der neuen Stadtquartiere.....	15
Duisburger:innen fühlen sich unsicher – hier muss was passieren! .....	16
Rückbau B 8 alt.....	17
Antrag zum Erhalt der Radstation .....	17
Eingabe zum Planfeststellungsverfahren A 59.....	18
III. Angebote des ADFC .....	19
DuisBock – unsere kostenlosen Leihlastenräder.....	19
Sicherheitstraining für Firmen.....	19
Fahrradschule - Radfahren lernen für Erwachsene .....	20
Mängelmelder .....	20
Fahrradfreundliche Betriebe .....	22
IV. Öffentlichkeitsarbeit .....	24
Newsletter & Pressekontakte .....	24
Webseite & Social Media .....	24
RAD im Pott.....	25
FahrRadio .....	26
Noch mehr Funk & Fernsehen .....	26
Infostände.....	27
V. Kooperationen .....	28
Zusammenarbeit mit Pro Bahn und Mitarbeit in der ÖPNV-Runde.....	28
Bündnisarbeit im Klimaentscheid Duisburg .....	28
Ride of Silence.....	29
Sternfahrten.....	29
Erster Platz beim Stadtradeln.....	30
Kidical Mass .....	31



Unterstützung der Critical Mass .....	32
VI. Radtouren .....	33
Alle Radtouren im Überblick.....	33
Radtour an Ostsee und Schlei .....	34
Chiemsee-Radtour .....	35
Aktiven-Tour.....	36
Ausblick auf das Fahrradjahr 2024.....	38
Termine im Fahrradjahr 2024 .....	39

# I. Unser ADFC

## Mitgliederversammlung & Sommerfest

Alles andere als trockene Vereinsarbeit: Auf der Mitgliederversammlung 2023 wurde in Debatten und bei den Vorstandswahlen um die richtige Ausrichtung für den ADFC Duisburg gerungen.

Bei der Mitgliederversammlung am 26. August ging es in Teilen politisch und diskursiv hoch her. So gab es zur Arbeitsweise des ADFC und zum Umgang mit einzelnen Themen sehr unterschiedliche Meinungen, die auch lebhaft ausgetauscht wurden. Einige Mitglieder forderten den Verein auf, politisch wahrnehmbarer mit den eigenen Positionen und Forderungen aufzutreten.

Formal konnten auf der Versammlung alle zur Wahl stehenden Vorstandspositionen neu besetzen. Für den langjährigen Finanzvorstand Michael Kleine-Möllhoff, der auf eigenen Wunsch sein Amt abgeben wollte, stellte sich Jörg Walther-Wystrychowski zur Verfügung. Jörg Walther-Wystrychowski ist seit sieben Jahren aktives Mitglied im ADFC Duisburg und für das kostenlose Leihradangebot Duisbock zuständig.

Bei der Wahl der Beisitzer:innen meldeten sich so viele Freiwillige oder wurden als Kandidat:innen vorgeschlagen, dass wir deren Anzahl auf die in der Satzung festgelegte Höchstzahl von sieben festlegten. Es gab trotzdem mehr Kandidat:innen als Plätze zu vergeben waren.

Der Vorstand setzte sich nach der Versammlung zunächst, wie folgt, zusammen: Vorstandssprecher Herbert Fürmann und Thorsten Meyer, Finanzvorstand Jörg Walther-Wystrychowski, Beisitzer:innen: Barbara Aldag, Katharina Bach, Christian Engelking, Klaus Hauschild, Lara Schartau-



Momentaufnahmen: Der neue Vorstand nach der Mitgliederversammlung und unser ADFC-Sommerfest



Engelking, Karl-August Schwarthans und Michael Wilczoch.

Eine Woche nach der Mitgliederversammlung legten Thorsten Meyer, Klaus Hauschild, Karl-August Schwarthans und Michael Wilczoch mit sofortiger Wirkung alle Ämter und Aufgabenbereiche im Verein nieder. Über die Gründe haben wir alle Mitglieder zeitnah informiert.

Der aktuelle Vorstand besteht nun aus Barbara Aldag, Katharina Bach, Christian Engelking, Herbert Fürmann, Lara Schartau-Engelking und Jörg Walther-Wystrychowski. Der neue Vorstand ist damit deutlich jünger und weiblicher geworden.

Herbert Fürmann

## Unsere wichtigsten Gremien: Orga-Treffen & Arbeitsgruppe Mobilität und Verkehr

Unsere Treffen sind offen für alle!

Unser Orga-Treffen am vierten Dienstag im Monat ab 19.30 Uhr im Infoladen ist offen für alle. Hier besprechen und planen wir unsere Veranstaltungen und Aktionen und alles, was rund um den Verein anfällt. Wer sich mit einbringen kann und will oder auch nur gern etwas mehr von unserer Arbeit mitbekommen möchte, ist herzlich eingeladen, einfach vorbeizuschauen.

Auf unseren monatlichen Orga-Treffen haben wir vor und nach dem Umbruch im Zusammenhang mit der Mitgliederversammlung die aktuellen Vereinsaktivitäten beraten. Nach den Rücktritten einiger Aktiver waren wir vor allem mit der Neuaufstellung beschäftigt: Wer arbeitet im Infoladen mit und lernt das Codieren von Fahrrädern? Wer begrüßt neue Mitglieder im Neumitgliedertreffen? Wer kümmert sich um alles rund um die IT? Viele weitere Fragen mussten gestellt und Aufgaben verteilt werden.

Themen rund um den Radverkehr behandeln wir in unserer AG Mobilität und Verkehr, normalerweise immer am ersten Montag im Monat, ebenfalls ab 19.30 Uhr im Infoladen (mehr zu unserer Arbeit, s.u.).

Eine Übersicht unserer Treffen findet sich auf der Rückseite des Tätigkeitsberichts!

Herbert Fürmann

## Infoladen

Unsere Geschäftsstelle ist ein zentraler Dreh- und Angelpunkt der Vereinsarbeit. Jede Woche sind wir vor Ort.

Bis September konnte unser Infoladen regelmäßig an zwei Tagen die Woche öffnen. Dabei wurden viele Fahrräder codiert. Außerdem konnte vielen Fragestellenden weitergeholfen werden.

Durch die Rücktritte diverser Mitglieder im Zusammenhang mit der letzten Mitgliederversammlung dezimierte sich das gesamte Infoladen-Team, sodass sich erst ein neues Team finden muss(te). Dankenswerterweise haben wir mit einigen neuen, sehr aktiven Mitgliedern wieder angefangen, die Öffnungstage und das Codieren neu aufzubauen. Vielen Dank an alle, die in das kalte Wasser gesprungen sind!

Nichtsdestotrotz konnte der Infoladen nicht immer im gewohnten Maße an zwei Tagen die Woche die regelmäßigen Codierterminen anbieten. Wer Lust hat, sich als Ansprechperson in den Infoladen zu stellen und/oder Fahrradcodierungen durchzuführen, ist herzlich eingeladen, das Team zu unterstützen.

Herbert Fürmann

Herzlich willkommen im Infoladen!

© dav





## RadlerTreff West

Der RadlerTreff West in Homberg fand auch im Jahr 2023 regelmäßig einmal pro Monat statt.

Es gab große und kleinere Vorträge, einige Klönabende, eine Feierabendradtour, den traditionellen Grillabend und natürlich den geselligen Jahresabschluss bei Glühwein und selbstgemachtem alkoholfreiem Punsch.

Der RadlerTreff West findet am zweiten Dienstag im Monat ab 19.30 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Essenberg-Hochheide statt.

Herbert Fürmann

Für alle im Westen: RadlerTreff West

Zweiter Dienstag im Monat,  
ab 19.30 Uhr

Ev. Gemeindezentrum Essenberg-  
Hochheide (Kirchstraße 109, 47198 Duis-  
burg)



## Radlerfrühstück

Unsere Radlerfrühstücke sind eine gesellige Möglichkeit, sich abseits unserer Arbeitstreffen und ohne Tagesordnung (!) auszutauschen.

Seit April bieten wir an jedem ersten Samstag eines Monats um 11 Uhr im Infoladen ein Radlerfrühstück an (ausgenommen kleinerer Pausen, z. B. in der Weihnachtszeit). Hier kann man sich bei Kaffee oder Tee und belegten Brötchen herrlich über alles rund ums Fahrrad – und auch abseits dessen – austauschen.

Das neue GPS-Gerät, eine wieder falsch beschilderte Baustelle, die schöne Radtour vom letzten Wochenende: Themen gibt's genug, und Brötchen meistens auch. Der Zuspruch ist oft gut: Zuletzt saßen wir mit mehr als zehn Radinteressierten zusammen.

Christian Engelking

Für alle (Fahrrad-)Hungrigen:  
Radlerfrühstück



Erster Samstag im Monat,  
11.00 bis 13.00 Uhr, im Infoladen



Herzlich willkommen beim Radlerfrühstück!

© Thorsten Meyer

## Mitgliederentwicklung

Der ADFC Duisburg wächst (langsam).  
Unser Ziel: Wir wollen weiblicher, jünger und diverser werden.

Im Jahr 2023 setzte sich das moderate, aber stetige Wachstum der Mitgliederzahlen des Kreisverbands Duisburg fort: Zwar nahmen die Eintritte im Vergleich zu den Vorjahren ab und die Austritte zu, dennoch ist die Nettobilanz positiv.

Derzeit hat der Kreisverband Duisburg 888 Haupt- und 621 Familienmitglieder, insgesamt also 1509 Mitglieder (Stand 29.12.2023).

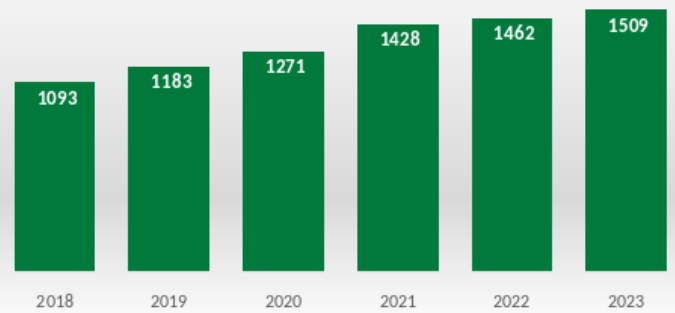
Anmerkung: Die leichten Abweichungen bei der Summenbildung der Zahlen entstehen durch unterschiedliche Erhebungszeiträume, unvollständige Datensätze oder die Filter der Datenbank.

### Wer sind unsere Mitglieder?

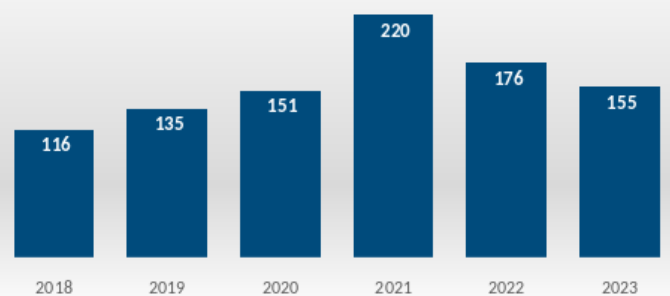
Betrachtet man die Altersstaffelung der Hauptmitglieder, sind diese meist älter. Wir führen in den Grafiken noch einmal die Zahlen aus 2022 auf, da wir keine gravierenden Änderungen binnen eines Jahres erwarten.

Bei der Analyse der Altersstruktur aller Mitglieder (Haupt- und Familienmitglieder) verschiebt sich das Bild: Da oft Kinder Familienmitglieder sind, ist das Durchschnittsalter etwas niedriger.

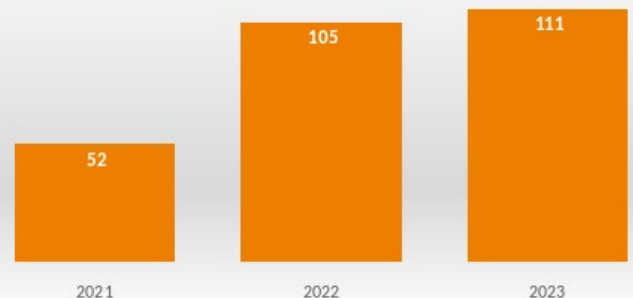
Mitgliederentwicklung 2018 - 2023



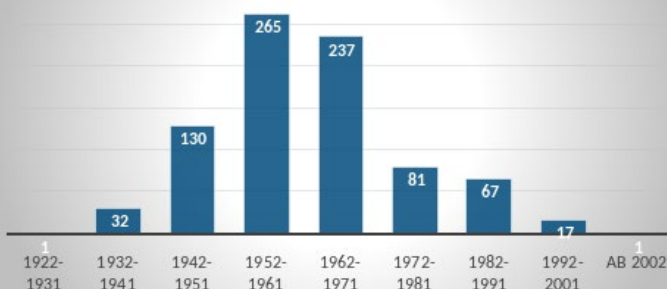
Mitgliedereintritte 2018 - 2023



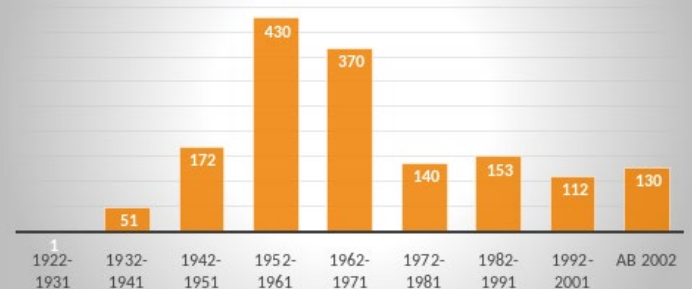
Mitgliederaustritte 2018 - 2023



Geburtsjahrgänge Hauptmitglieder



Geburtsjahrgänge alle Mitglieder



In Hinsicht auf das Geschlecht sind als Hauptmitglieder Männer im Verhältnis 2/3 zu 1/3 Frauen überrepräsentiert. Betrachtet über die gesamte Mitgliederstruktur ist das Geschlechterverhältnis fast ausgeglichen: viele Familienmitglieder sind die Partner oder Kinder der männlichen Hauptmitglieder:

Im Vergleich zum Jahr 2022 hat sich diese Gewichtung kaum geändert, obwohl nach der Mitgliederversammlung im August 2023 sowohl im Vorstand als auch in der Aktivengruppe der Frauenanteil (und der Anteil Jüngerer) deutlich gewachsen ist.

Es bleibt dabei: Wir wünschen uns mehr aktive Frauen, Familien und junge Menschen. Derzeit sind wir auf einem guten Weg, müssen aber mittels Aktionen, Angeboten und Werbung „dranbleiben“.

Nicht statistisch auswerten lässt sich der Anteil von Menschen mit Migrationsgeschichte, der beim Überfliegen der Mitgliedernamen aber noch deutlich ausbaufähig ist. Vielleicht können wir diese Zielgruppe auf Stadtteilstellen, in Schulen und Kindergärten oder in unserer Fahrradschule besser erreichen?

Claudia Arnold

## Neumitgliedertreffen

Im Jahr 2023 führten wir wieder zwei Neumitgliedertreffen durch, am 29. April und am 11. November 2023.

Auf den Neumitgliedertreffen stellen wir die Vereinsstruktur, unsere Aktivitäten und Mitmachmöglichkeiten vor und „die Neuen“ können uns mit Fragen löchern und uns kennenlernen.

Am 29. April besuchten zehn Interessierte das Treffen, am 11. November sechs (parallel Sankt Martin und Karnevalsbeginn).

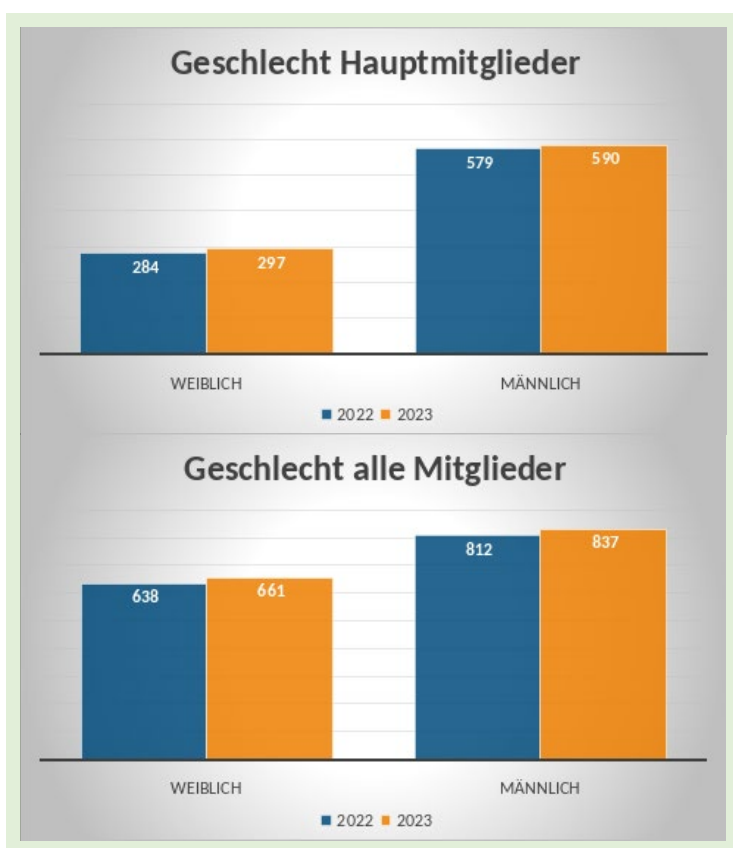
Grundgerüst war der Vortrag der Vorstandsvorsitzenden. Im Frühjahr übernahm Thorsten Meyer den Vortrag, im Herbst Herbert Fürmann. Im Laufe des Vortrags entwickelten sich Fragen, die weitere Anwesende mit unterschiedlichen Vereinsfunktionen im Wechsel beantworten konnten.

### Was hat die Neuen interessiert?

Einige Themen finden immer wieder viel Beachtung bei den Mitgliedern, ebenso bei den Neuen. Sie stellten viele Fragen zu aktuellen Themen, und es entstanden rege Diskussionen. Aber auch persönliche Interessen wurden angesprochen.

- Fahrradinfrastruktur und Radverkehr: Dabei fanden viel Beachtung der RS1, die Baustellenführung für den Radverkehr und sicheres Radfahren für Kinder und Familien.
- Wo finde ich eine Radwerkstatt in meiner Nähe?
- Welcher Sattel passt zu mir?
- Welche Formen von Radtouren gibt es und wie werde ich Radtourenleiter:in?
- Was ist und will die Critical Mass?
- Wie kann man selbst aktiv werden?

Erstaunt waren die Teilnehmenden über die hohe Mitgliederzahl des ADFC Duisburg (über 1.500). Da wurde klar, dass wir durch-





aus etwas bewirken können, wenn wir es gemeinsam anpacken.

Die „Alten Hasen“ haben die Neumitglieder ermutigt, die vielen Facetten der Arbeit des ADFC noch näher kennenzulernen, sich gerne an den Diskussionen – z. B. beim Orga-Treffen oder in der AG Mobilität und Verkehr – zu beteiligen und dabei dann ihre eigenen Ideen einzubringen.

#### **Gibt es nochmal ein Neumitgliedertreff?**

Für alle, die dieses Treffen verpasst haben: Das nächste findet im Frühjahr 2024 statt.

Claudia Arnold



Eure Ansprechperson in Duisburg:  
Claudia Arnold betreut unsere Mitglieder.

© Claudia Arnold



Neumitgliedertreffen im November 2023

© ADFC Duisburg





Ende RS1.

© Heide Bergschmidt

## II. Aus der Arbeitsgruppe Mobilität und Verkehr

### Überblick

Von Baustellen(miss)management bis zu 6-Seen-Wedau, NRW's größtem Stadtentwicklungsprojekt: Alle politischen und städtebaulichen Themen bearbeiten wir in unserer AGMV.

Aufgrund der Veränderungen im Vorstand und Aktivenkreis befindet sich die AGMV noch in der Neuausrichtung. Insofern konzentriert sich auch dieser Abschnitt in erster Linie auf die letzten Monate des Jahres 2023, wengleich wir natürlich auch gerne die bis dahin geleistete Arbeit würdigen wollen.

Trotz einer Neuaufstellung im ADFC Duisburg lassen uns auch die alten Inhalte (leider) nicht los. Es gibt viele fahrradpolitischen Themen in Duisburg, die eine viel zu lange Halbwertszeit haben: So „durften“ wir im Jahr 2023 das zehnjährige Planungs-

Jubiläum (!) des RS1 „feiern“. Wer unsere detaillierte Auseinandersetzung mit dem derzeitigen Planungs- und Umsetzungsstand liest (s. entsprechenden Abschnitten dazu unten), stellt schnell fest, dass noch viel zu viele Fragen offen sind, bei den bisherigen Planungen Probleme an allen Ecken lauern - und doch auch viele Lösungen vorhanden wären, wenn das Projekt Radschnellweg denn die politische Unterstützung bekäme, die wir uns wünschen.

Weitere Großprojekte, wie die Stadtentwicklungsprojekte 6-Seen-Wedau oder Rheinort haben uns genauso im Jahr 2023 beschäftigt und werden dies auch in Zukunft noch weiter tun (s. entsprechenden Abschnitt dazu unten). Als ADFC erhoffen wir uns von der Stadt und allen involvierten Partner:innen natürlich ein verkehrs-



politisches Zeichen für nachhaltige Fahrradmobilität in und zu den Vierteln. Hier kann die Stadt zeigen, welche städteplanerischen Innovationen sie kennt und kann. Wir werden daran arbeiten, dass die Neubauprojekte auf dem aktuellen fahrrad- und verkehrspolitischen Stand sein werden.

Der ADFC Duisburg hat zwei Regeltermine mit dem Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung pro Jahr. Bei diesen Treffen wurden in der Vergangenheit und auch im Jahr 2023 Großprojekte wie Rheinort angesprochen. Es standen dabei aber auch andere Stadtentwicklungsmaßnahmen zur Diskussion, bei denen der ADFC beratend tätig war. Zwischenstände in den Planungen stimmen zuversichtlich, dass vom ADFC vorgebrachte Anregungen und Wünsche bei den Planungen Berücksichtigung fanden. Wir wünschen uns, insgesamt proaktiver in Planungsprozesse miteinbezogen zu werden.

Wo Interessen von Fahrradfahrenden und damit auch die des ADFC allerdings im Jahr 2023 gänzlich vernachlässigt wurden, war die baubedingte Umleitung von Ruhrort nach Kaßlerfeld wegen der Sperrung der Karl-Lehr-Brücke im Herbst 2023. 10 Kilometer Umweg hieß es für viele Alltagsradler:innen mehrere Wochen lang; die Beschilderung der Strecke war an vielen Stellen bestenfalls abenteuerlich. Hier wurde unser Anliegen nicht gehört, es blieb uns nur - wie der Lokalpresse auch - die unbefriedigende Situation mit Kommentaren zu begleiten.



Blogpost zu:  
„Erneuerung Karl-Lehr-  
Brückenzug: Ein Drama in fünf  
Akten“  
Link zu unserer Webseite:  
<https://t1p.de/qfcqr>

Christian Engelking &  
Lara Schartau-Engelking

Arbeitsgruppe Mobilität und Verkehr

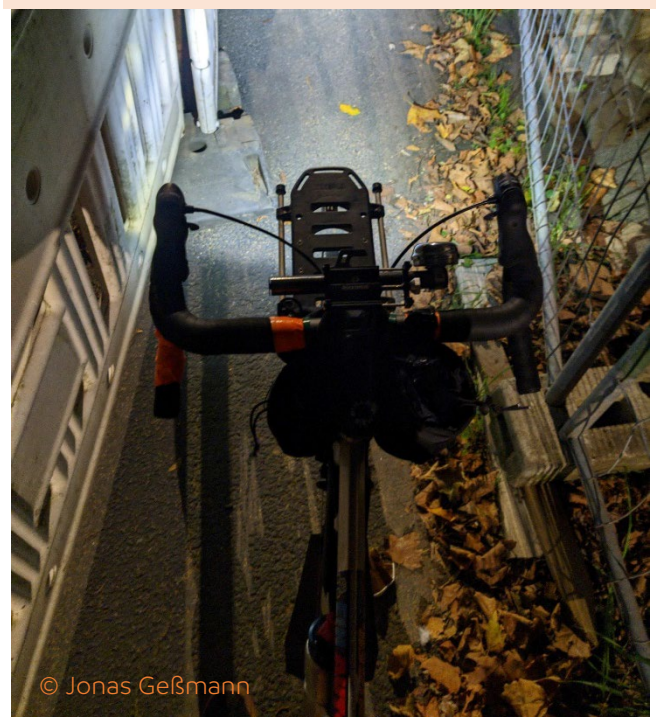
Erster Montag im Monat,  
19.30 Uhr im Infoladen



© Kerstin Ciesla

Auf der alten Karl-Lehr-Brücke

... und auf der offiziellen Fahrrad-Umleitung  
während der Bauphase.



© Jonas Geßmann



## RS1 Mülheim-Duisburg: „Lange Jahre nix passiert“

Wir wollen nicht ungerecht sein. Es gibt schon ein großes Stück Radschnellweg von Mülheim nach Essen, ungefähr 12 km. Insgesamt 19 km sind umgesetzt, von mehr als hundert Kilometern zwischen Hamm und Moers und weiter nach Kamp-Lintfort. Nur jeder dritte Kilometer entspricht dem definierten Standard von Radschnellwegen. Der Weiterbau nach Duisburg stagniert.

Bei diesem Artikel handelt es sich um einen Auszug einer detaillierten Befassung mit dem Planungs- und Umsetzungsstand des RS1 in und um Duisburg. Am Ende findet sich der Link zum Gesamtdokument.

Der ADFC Duisburg hat im Frühjahr 2023 mit einem Schreiben an Oberbürgermeister Sören Link die geplante „abwegige“ Streckenführung über die A 40-Rheinbrücke zurückgewiesen und als Alternative die Weiterführung der Rheinpark-Trasse über die Brücke der Solidarität vorgeschlagen. Auf der Rheinhauser Seite könnte die Trasse über die Rheinwiesen bis zum Businesspark Asterlagen und zur A 40-Anschlussstelle Homberg geführt werden.

Die Osttangente ist nicht mehr in Planung, insofern wäre dort genug Platz. Und die Strecke ist auch schön. Diese Variante würde durch den Rheinpark und das Neubaugebiet Rheinort führen. Dessen Attraktivität würde durch eine schnelle Radverbindung durch die Duisburger Dünen in die Innenstadt durchaus gewinnen.

Der Ersatzneubau (2038-2042) der Brücke der Solidarität soll laut Ratsbeschluss vom 27. April 2023 mit Schienen für eine neue Straßenbahnlinie nach Rheinhausen ausgestattet werden. Er soll auch angemessene Wege für Fußgänger und Radfahrer:innen schaffen. Die Brücke ist gleichzeitig Teil der Logistikdiagonale zwischen der A 57 und dem Marientor (Anschluss A 40). Allerdings: Bis 2040 fließt noch viel Wasser den Rhein abwärts. Eine schon früher gebaute eigene Fahrrad- und Fußgängerbrücke zwischen Rheinhausen und Rheinpark würde viel zum Zusammenwachsen der beiden Stadtteile beitragen.

„Think Big“: Gemeinsam Lösungen im Sinne der Verkehrswende finden

Gegen die von der Stadt Duisburg favorisierte Variante des RS1-Verlaufs durch die Innenstadt sprechen vor allem die längere Fahrzeit, die unzähligen Kreuzungen mit dem Kraftfahrzeugverkehr in der Innen-



stadt und in Neuenkamp sowie die noch gar nicht absehbare Planungszeit. Die Neugestaltung des Marientors und eine neue Rampe über den Außenhafen (Höhe Werthausener Straße) für den Schwerlastverkehr sind noch völlig unklar. Sie sind aber Voraussetzung für die Planung des RS1 in Richtung Neuenkamp. Zudem verträgt sich die Vorrangroute für den LKW-Verkehr auf der Essenberger Straße aus Platzgründen nicht mit einem dort verlaufenden Rad-schnellweg. Das spricht für die Variante durch den Rheinpark und über eine neue Fahrrad-/ÖPNV-Brücke nach Rheinhausen.

Warum die Verwaltung aus förderrechtlichen Erwägungen unbedingt eine RS1-Verbindung über die neue Autobahnbrücke haben möchte, bleibt schwer nachvollziehbar. Der Radweg auf der Autobahnbrücke ist auch ohne den RS1 für eine attraktive innerstädtische Radverbindung interessant. Er kann auf einer vorhandenen Radtrasse am Rhein entlang Richtung Rheinorange und dann zum Ruhrorter Kreisel geführt werden (Endstück des Ruhrtalradweges).

Radschnellwege sollen ein schnelles Vorkommen zwischen Städten ermöglichen. Sie ergänzen das innerstädtische Radwegenetz. Sie sind daher vor allen Dingen für ein schnelles Pendeln zwischen und in Städte geeignet. Eine Wegführung durch die Innenstadt und durch Neuenkamp mit den vielen Kreuzungen und dem Konflikt mit der LKW-Vorrangroute ist daher denkbar ungeeignet.

Bleibt die Frage: Wann wird überhaupt etwas geschehen?

Manfred Klaaßen & Christoph Eckhardt



Blogpost zum vollständigen Text: <https://t1p.de/y9do9>

## Beteiligung des ADFC an der Entwicklung der neuen Stadtquartiere

In Duisburg soll Neues geschaffen werden. Die Entwicklungen rund um 6-Seen-Wedau, den alten Güterbahnhof und die IGA 2027/RheinOrt (Rheinpark, Duisburg-Hochfeld) müssen beispielhaft als Chance genutzt werden, den Radverkehr auf eigenständigen Wegen in und zu den Gebieten zu führen.

Für die Zukunft der Stadt bedeuten die Planungen auf bisherigen Industriebrachen und Gleisanlagen eine Perspektive für den Wohnungsbau, Arbeitsplätze und die Wiedererlangung wertvoller Naturräume. Für uns im ADFC steht dabei die Verkehrswende im Vordergrund. Damit erreicht werden, muss der umweltfreundliche Radverkehr auf sicheren und komfortablen Wegen wesentlicher Bestandteil der Planungen sein. Bereits bei Baubeginn muss diese Radinfrastruktur zur Verfügung stehen.

Der ADFC ist auf die Stadt Duisburg zugegangen, um dem umweltgerechten Radverkehr in den Entwicklungsgebieten Raum zu geben. Wir haben vielfältige Kontakte zum Oberbürgermeister und dem Stadtentwicklungsdezernenten aufgenommen. Dieses haben wir schriftlich und in Gesprächen getan. Ziel ist es, gemeinsam mit den verantwortlichen Stadtplaner:innen, Investor:innen und Planungsbüros über die neuen Radverkehrsanlagen zu beraten und für eine Realisierung zu sorgen.

Wir sehen in der Beteiligung des ADFC die Möglichkeit, den von Bürger:innen, Organisationen und aktiven Kreisen gestellten Forderungen nach eigenständigen Radverkehrsanlagen Struktur zu verleihen. Dieses bedeutet auch, dass die Verbindungen aus den Gebieten zur Mobilitätszentrale Hauptbahnhof und wichtigen regionalen Strecken, z. B. RS1, geschaffen werden.

Gleiches gilt auch für Radwege in benachbarte Stadtteile.

Die Beratungen mit den Verantwortlichen der Stadt Duisburg lassen erwarten, dass die Ziele des ADFC geteilt werden. Die Bereitschaft der Stadt Duisburg zur Beteiligung des ADFC ist gegeben. Weitere Gespräche in naher Zukunft werden zeigen, wohin der „Radweg“ geht.

Im ADFC Duisburg vergessen wir natürlich nicht, wie bisher auch, die Verbesserung der bestehenden Radverkehrssysteme zu fordern. Die Stadt Duisburg braucht dringend auf dem Gebiet des Radverkehrs die Schaffung leistungsfähiger Radwege. Nehmen wir die Entwicklungen in und zu den neuen Stadtquartieren als Start in eine neue Ära des Radverkehrs. Das Image der Stadt kann davon nur profitieren.

Manfred Klaaßen

## Duisburger:innen fühlen sich unsicher – hier muss was passieren!

Die Situation für Radfahrende wird von den Menschen in Duisburg als herausragend schlecht bewertet.

Dass sich die Menschen in Duisburg auf dem Rad unsicher fühlen, zeigen alle Befragungen des Jahres 2023, sei es der Fahrradklimatest des ADFC (Note 4,5!), eine Umfrage der WAZ und auch der ADAC Monitor „Mobil in der Stadt“.

Das hat vielfältige Gründe: Von einer unzureichenden Radwegeinfrastruktur über miserables Baustellenmanagement bis hin zu weitestgehend sanktionsfreiem Falschparkertum. Aber es fehlt schon an einer grundlegenden Kultur des Miteinanders im Verkehr: Radfahrende werden weiterhin von Vielen nicht als Teil des Verkehrs, sondern als Störfaktor gesehen.

Die Einhaltung der StVO z. B. beim Mindestabstand von 1,5 m, das Vermeiden von „Dooring“-Gefahren, das ständig geäußerte „Ich hol' nur eben Brötchen“ von Falsch-

parkern auf Radwegen - man weiß manchmal gar nicht, wo man anfangen soll. Alle diese Themen waren vielfach Gesprächsgegenstände in der AGMV. Im Jahr 2023 haben wir bereits angefangen, erste Informationsmaterialien zum Dooring zu erstellen und zu verbreiten (siehe Abschnitt Infostände).

Für das Jahr 2024 wollen wir uns das Thema „Sicheres Radfahren“ neben verbesserter Radwegeinfrastruktur als weiteres Schwerpunktthema auf die Fahnen zu schreiben.

Christian Engelking



© Herbert Fürmann

Radfahrer:innen ein Störfaktor in Duisburg?



© Wolfgang Dewald



## Rückbau B 8 alt

Beim Thema „Rückbau der B 8 alt“ im Duisburger Süden haben wir schon bestehende Kontakte mit der Autobahn AG aufgenommen und die Diskussion um einen bestmöglichen Rückbau zusammen mit den Bürgervereinen Huckingen und Serm sowie dem Heimat- und Kulturkreis Wittlaer insbesondere aus Sicht Fahrradfahrender begleitet. Hierbei konnten trotz des fortgeschrittenen Baufortschritts noch kleinere Änderungen angeregt werden. Spannend wird, wie die Stadt Duisburg nach Übernahme der baulichen Infrastruktur von der Autobahn AG die konkrete Regelung des Radverkehrs umsetzen wird. Hier möchten wir direkt das Gespräch mit der Stadt suchen, um die Strecke für Radfahrende bestmöglich nutzbar zu machen.

Christian Engelking

## Antrag zum Erhalt der Radstation

Im November schloss die Radstation am Hauptbahnhof aufgrund der Insolvenz der Betreibergesellschaft. Für uns nicht hinnehmbar: Mit einem Antrag forderten wir alle demokratischen Ratsfraktionen auf, den langfristigen Weiterbetrieb sicherzustellen.

Vorab: Die Radstation wird seit dem 1. März 2024 von der PHG weiterbetrieben; die Station im Landschaftspark öffnete am 14. März. Ende des Jahres 2023 sah es zwischenzeitlich allerdings so aus, dass 450 überwachte Fahrradstellplätze für Pendler:innen, eine Fahrradverleihstelle sowie eine verlässliche Adresse für Fahrradrepaturen und -reinigungen wegfallen.

Der ADFC Duisburg forderte die Fraktionen im Duisburger Rat daher auf, auf die langfristige Weiterführung und Weiterentwicklung der Radstation hinzuwirken. Die Stadt solle Verhandlungen mit potenziellen Interessent:innen unterstützen und bei Bedarf die notwendige Finanz- und Personalaus-

stattung bereitstellen. Damit könne die Aus- und Weiterbildung von Langzeitarbeitslosen und Menschen mit Behinderung zu Fahrradmechatroniker:innen und somit der langfristig Bestand der Radstation gesichert werden. Es fehle in Duisburg schon jetzt an Fahrradwerkstätten mit qualifiziertem Personal, sodass auch auf den Weiterbetrieb der Fahrradwerkstatt hinzuwirken sei.



© Christoph Eckhardt

Zudem solle die Stadt an einer größeren Wahrnehmbarkeit der Radstation arbeiten und sie als festen Bestandteil touristischer Öffentlichkeitsarbeit verankern. In diesem Zusammenhang sei auch die Wiederaufnahme der Revierradstation im Landschaftspark Duisburg-Nord und an der Regattabahn in das Gesamtkonzept mit einzubeziehen.

Mehrere Ratsfraktionen versicherten daraufhin ihre Unterstützung für den Erhalt der Radstation. Im Jahr 2024 wird der ADFC Duisburg beobachten, ob die Radstation auch die Aufwertung durch die Stadt Duisburg erfährt, die wir angemahnt haben.

Die Frage nach sicheren Stellplätzen wird mit einem höheren Anspruch an die Qualität von Fahrrädern und damit steigendem Wert immer wichtiger. Aber auch im Wohnbereich, in Mehrfamilienhäusern,



fehlen geeignete Abstellmöglichkeiten. Schwere Pedelecs lassen sich oft nur schwer in den Keller und über Stufen hieven. Das Thema Fahrradparken haben wir daher als ein zentrales Tätigkeitsfeld für das kommende Fahrradjahr 2024 identifiziert.

Lara Schartau-Engelking

## Eingabe zum Planfeststellungsverfahren A 59

Mit einer Eingabe zum Planfeststellungsverfahren A 59 fordert der ADFC Duisburg eine Radverkehrsschnellverbindung von der Innenstadt bis nach Hamborn und Marxloh.

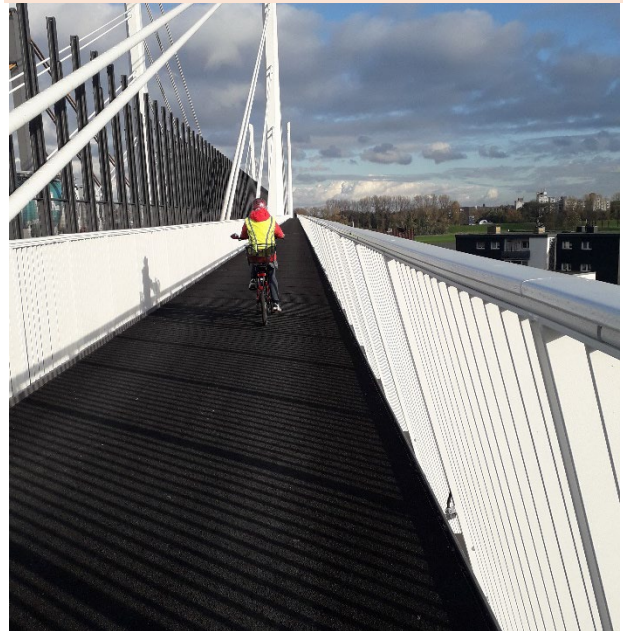
Der beim Bau der neuen Berliner Brücke eingeplante seitenbegleitende Rad- und Fußweg soll nach dem Wunsch des ADFC als Radschnellverbindung auf dem Deckel bzw. dem Tunnel oder neben der Autobahn mit vier Meter Breite und getrenntem Fußweg weitergeführt werden.

So soll eine schnelle Radverkehrsverbindung zwischen den nördlichen Stadtteilen und der Innenstadt geschaffen werden, die dazu beiträgt, kürzere Strecken mit dem Rad, statt mit dem Auto zu fahren. Aus diesem Grund setzt sich der ADFC auch für die Tunnel- und Deckelvariante und für die Zweiteilung des Planfeststellungsverfahrens ein.

Christoph Eckhardt

## Weitere Themen der AG Mobilität und Verkehr im Jahr 2023 in Bildern

Der neue Radweg an der neuen A 40-Rheinbrücke – leider mit gefährlich nach innen geneigtem Geländer. © Herbert Fürmann



Eröffnung der neuen Fahrradstraße in Duisburg-Ruhrort © Jonas Geßmann

„Vollpfosten“ mitten auf dem Radweg in Huckingen © Wolfgang Dewald



### III. Angebote des ADFC

#### DuisBock – unsere kostenlosen Leihlastenräder

Einem überregionalen Trend folgend ist die Nachfrage nach unseren Rädern im Jahr 2023 stark zurückgegangen.

Es erfolgten ca. 30 Ausleihen gegenüber ca. 60 im Jahr 2022. Erneut wurde gerne von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, die Räder nach Absprache außerhalb der Ladenöffnungszeiten auszuleihen. Externe Verleihstation wurden diesmal nicht eingebunden.

Das durch den Bürgerverein Großenbaum-Rahm in Eigenregie betriebene E-Dreirad Lara wurde in unsere Buchungsplattform aufgenommen. Die Webseite [www.duisbock.de](http://www.duisbock.de) bietet nun Zugang zu den Angeboten des ADFC, des Bürgervereins Großenbaum-Rahm und des Bauvereins Friemersheim.

Die technisch veralteten Dreiräder Max und Moritz wurden vollständig aus dem Verleihprogramm genommen. Der Fuhrpark besteht nun aus den einspurigen Rädern Alexa (mit E-Antrieb) und DuisBock sowie zwei Anhängern. DuisBock kann mit einem Kindersitz ausgestattet werden. Über die Anschaffung eines weiteren, explizit familientauglichen Rades soll noch entschieden werden. Wie bei den früheren Käufen sollen dafür dann Spendengelder akquiriert werden.

Jörg Walther-Wystrychowski



Unser DuisBock vor dem Infoladen

© Jörg Walther-Wystrychowski

#### Sicherheitstraining für Firmen

Für die Neuaufstellung dieses spannenden Angebots werden weitere Aktive gesucht.

Auch im Jahr 2023 gab es u.a. in Zusammenarbeit mit der Stadt und einigen Betrieben mehrere Fahrsicherheitstrainings.

Da sich das bisherige Team stark reduziert hat, suchen wir hierfür noch weitere Mitstreiter:innen.

Harald Höbusch



Bei Anfragen, Anregungen und Interesse, mitzuwirken:

Herbert Höbusch

[harald.hoebusch@adfc-duisburg.de](mailto:harald.hoebusch@adfc-duisburg.de)  
oder 0152 21631128





© Klaus Kabst

## Fahrradschule - Radfahren lernen für Erwachsene

Vor dem Kurs können es sich die Teilnehmenden nicht vorstellen, eigenständig mit dem Fahrrad zu fahren. Mit positiver Motivation und Übungen, die sich kleinteilig aufbauen, gelingt es, das Radfahren auch noch im Erwachsenenalter zu lernen.

In drei Kursen haben wir den Teilnehmerinnen aus vielen Nationen und mit unterschiedlichen Vorkenntnissen erfolgreich auf das Rad verholpen. In diesem Jahr waren es ausschließlich Teilnehmerinnen.

Auch wir fragen uns, woran es liegt, dass sich fast nur Frauen anmelden. Verstecken sich männliche Nichtradler hinter dem Autolenkrad? Ist dies ein weiteres Hindernis bei der lang ersehnten Verkehrswende? Autofahrer, die nicht Rad fahren können?

Sollten Sie sich jetzt erwischt fühlen: Nur Mut, gemeinsam schaffen wir das!

Anmeldungen zu den Kursen sind im Radtourenportal möglich.

Wir freuen uns, Mitstreiter:innen gefunden zu haben. Wer Interesse an der Fahrradschule hat, ist weiterhin herzlich eingeladen, uns dort zu besuchen, reinzuschneppern oder zu hospitieren und natürlich auch mitzuwirken.

Simone Klinner & Harald Höbusch

Fahrradschule für Erwachsene



Anmeldungen für das Jahr 2024 unter: <https://t1p.de/yev24>

Für Anfragen und Anregungen zur Fahrradschule an:



Herbert Höbusch  
[harald.hoebusch@adfc-duisburg.de](mailto:harald.hoebusch@adfc-duisburg.de)  
oder 0152 21631128

## Mängelmelder

Im September 2023 übernahm ein neues Team die Arbeit am Mängelmelder. Der Tätigkeitsbericht bezieht sich nur auf den Zeitraum ab September.

Im September wurde das Stadtgebiet nach Postleitzahlen auf folgende Ansprechpartner:innen aufgeteilt:

- Heide Bergschmidt für die 47259, 47269, 47249, 47279
- Jonas Geßmann für die 47198, 47199, 47229, 47223, 47228, 47226
- Harald Höbusch für die 47051, 47053, 47057, 47058, 47059
- Timo Giese für die 47055, 47119, 47138, 47137, 47139, 47166, 47167, 47169, 47179, und 47178.

Der Anspruch des neuen Teams, alle Meldung vor Ort zu begutachten und einzustufen, konnte nicht gehalten werden. Die Aufarbeitung der vielfältigen und lange bestehenden Meldungen ist zeitintensiv und durch unklare Ortangaben teils unmöglich.

Stand Februar 2024 gibt es im Portal 172 offene Meldungen, 73 wurden als „in Arbeit“ gelb markiert und 130 wurden als erledigt markiert. Seit der Übernahme des neuen Teams wurden über 130 neue Meldungen hinzugefügt.





Die Webseite soll übersichtlicher und benutzungsfreundlicher werden. Es erwuchs der Wunsch, die Meldungen zu priorisieren und nur einzelne dringende infrastrukturelle Stellen mit dem Fahrradbeauftragten der Stadt zu besprechen.

Positiv ist, dass die Stadt Duisburg in Form des Fahrradbeauftragten, der Wirtschaftsbetriebe und des Grünflächenamtes einen direkten Zugriff auf die Meldungen hat. Genutzt wurde diese Möglichkeit wenig.

#### Treffen mit dem Fahrradbeauftragten

Als effektiver wurden von den Teilnehmenden die Treffen mit dem Fahrradbeauftragten beurteilt. Dabei unterstützte uns Vorstandsmitglied Jörg Walther-Wystrychowski. Konkrete Mängel konnten hier angesprochen und diskutiert werden.

Zudem wurden Informationen über geplante Projekte ausgetauscht, die aus Sicht des Mängelmelder-Teams jedoch öffentlich und nicht nur intern diskutiert werden sollten. Wir planen daher in einem Blog zu berichten, z. B. wenn kritische Stellen in der Infrastruktur entschärft oder Radwege signifikant verbessert wurden.

Darüber hinaus sind Treffen an Ort und Stelle mit dem Fahrradbeauftragten geplant. Dies erlaubt, die Mängel besser zu beurteilen und der Stadt Gefahrenstellen genauer zu erläutern.

Wir haben uns bemüht, Verantwortliche bei der Stadt (Wirtschaftsbetriebe für Grünschnitt, Verschmutzung, Instandhaltung, Verkehrsmanagement für gefährliche Baustelleneinrichtungen, etc.) zu identifizieren, damit wir Meldungen effektiv und direkt an zuständige Stellen weiterleiten können. Damit wird der Fahrradbeauftragte von den zahlreichen Meldungen entlastet. Bei Unklarheiten bzgl. Zuständigkeit dürfen wir weiterhin den Fahrradbeauftragten anfragen und auch Unterstützung erfahren, falls unser Anliegen nicht beachtet wird.

#### Problem: Grünschnitt & Verunreinigungen

Viele (ältere) Meldungen zu Grünschnitt und Verschmutzung wurden von uns abgearbeitet, indem sie manuell in den Mängelmelder der Wirtschaftsbetriebe Duisburg (WBD) überführt wurden. Die WBD reagieren oft zeitnah auf Meldungen zu Grünschnitt und Verunreinigungen. Da es

aber seitens der WBD keine ausreichende Rückmeldung gibt, muss der Stand manuell beobachtet werden. In manchen Fällen musste mehrmals nachgefragt und um Nachbesserung gebeten werden (Beispiel Wörthstraße, s. Bild). Die Gründlichkeit der Bearbeitung sowie eine direkte und informative Kommunikation sind verbesserungswürdig.

An die WBD gemeldete Schlaglöcher in der Fahrbahn wurden schnell gestopft (z.B. Paul-Rücker-Straße). Die gemeldeten Radwege in unserem Mängelmelder werden aber nicht automatisch von den WBD beachtet bzw. werden nur manche Stellen als ausbesserungswürdig angesehen.

### **Problem: Baustellenmanagement**

Schlecht und unsicher eingerichtete Baustellen sind in Duisburg ein großes Problem. Die Zuständigkeit wurde beim Verkehrsmanagement identifiziert, sodass wir in Zukunft Baustellenmeldungen dorthin weiterleiten, damit dort erkannt wird, dass dringender Handlungs- und Reformbedarf besteht.

Wir haben die Hoffnung, dass die durch die AGFS verpflichtende Nachschulung der (Verwaltungs-)Mitarbeiter:innen im Mai 2024 an der Situation etwas ändern wird.

### **Aussicht auf das neue Tätigkeitsjahr**

Zurzeit arbeiten wir an alternativen Programmen, wie sie in Mülheim, Oberhausen oder Essen als Ideenmelder aktiv sind, um die Übersichtlichkeit und Funktion des Mängelmelders zu optimieren.

Meldungen aus dem Mängelmelder wurden von uns bisher selten herangezogen, um der Stadt die Dringlichkeit der Umsetzung von Maßnahmen zu verdeutlichen. So berichten Meldende im Mängelmelder, dass sie z. B. auf der Heerstraße von Autofahrenden bedrängt werden. Für den Abschnitt wurde bereits im letzten Jahr beschlossen, einen Radfahrstreifen einzurichten. Dies wurde noch nicht umgesetzt, ebenso fehlen Maßnahmen, die die be-

schriebene Situation kurzfristigen verbessern könnten.

Deshalb planen wir in Zukunft eine Kommentarfunktion einzusetzen, um die Meinung der Öffentlichkeit abzubilden, damit die Dringlichkeit einer Verbesserung ersichtlich wird.

### **Helft mit! Macht mit!**

Mitwirkende zu diesem Thema, egal ob auf der Ebene der IT oder als Melder:innen direkt vor der Haustüre, sind herzlich eingeladen, auf uns zuzukommen.

Timo Giese, Harald Höbusch &  
Jonas Geßmann



[www.radwegmangel.de](http://www.radwegmangel.de)



[radwegmangel@adfc-duisburg.de](mailto:radwegmangel@adfc-duisburg.de)

## **Fahrradfreundliche Betriebe**

Im Jahr 2023 sind in Duisburg zwei weitere „Fahrradfreundliche Arbeitgeber“ im Rahmen des ADFC-EU-Projekts zertifiziert worden.

Wir gratulieren den Wirtschaftsbetrieben Duisburg und der Fa. Bremer & Leguil (Produktion von Schmierstoffen, u.a. auch für Fahrräder mit der Marke „antidot.“). Beide Unternehmen hat Uwe Bensch vom Kreisverband Duisburg in seiner Rolle als ausgebildeter Auditor beim Projekt des ADFC-Bundesverbands begleitet und bis zur Übergabe des Zertifikates unterstützt.



**FAHRRADFREUNDLICHER  
ARBEITGEBER**

Eine Initiative der EU und des ADFC



Übergabe des Zertifikats „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ in Silber, 26.10.23, (v.r.: Markus Gottschlich (Betrieblicher Fahrradkoordinator), Frank Schnipper (Geschäftsführung), Uwe Bensch (ADFC Duisburg + Auditor im ADFC-EU Projekt „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“)

© Bremer & Leguil GmbH Duisburg

Sowohl die jeweilige Geschäftsführung und der Vorstand, aber auch ein aktiver Kreis von radelnden Beschäftigten haben nachweisbar jeweils attraktive fahrradfreundliche Rahmenbedingungen in den Unternehmen geschaffen. Damit können noch mehr Mitarbeiter:innen ermutigt werden, auf das Rad umzusteigen und an möglichst vielen Tagen mit dem Rad zur Arbeit zu fahren.

Somit haben wir jetzt in Duisburg drei fahrradfreundliche Arbeitgeber/ Unternehmen. Auch die Targo-Bank konnte im Jahr 2023 nach drei Jahren re-zertifiziert werden.

Angebahnt haben sich weitere Kontakte und kooperative Gespräche mit Dienststellen und Unternehmen in Duisburg, die den Weg zur Zertifizierung als fahrradfreundlicher Arbeitgeber gehen wollen.

Uwe Bensch



Mehr Informationen unter:

[www.fahrradfreundlicher-arbeitgeber.de](http://www.fahrradfreundlicher-arbeitgeber.de)



[uwe.bensch@fahrradfreundlicher-arbeitgeber.de](mailto:uwe.bensch@fahrradfreundlicher-arbeitgeber.de)



## IV. Öffentlichkeitsarbeit

### Newsletter & Pressekontakte

Öffentlichkeitsarbeit heißt für uns: das Sprachrohr des Vereins zu sein.

Erst einmal, wer sind „wir“? Seit Sommer 2023 sind das „wir“ Barbara Aldag und Christoph Eckhardt und bilden das Team Öffentlichkeitsarbeit.

Unser Credo ist: „Uns ist wichtig, dass interessierte Menschen wissen, welche Aktivitäten beim ADFC Duisburg stattfinden. Vielleicht auch, um sich bei einem Thema einzuklinken. Darüber hinaus wollen wir weitere Menschen für die Themen Radverkehr und Verkehrswende interessieren. Dazu sollen Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit beitragen. Allerdings ist es nicht immer leicht, den Zugang zu möglichst vielen Menschen zu bekommen.“

Uns stehen dafür verschiedene Wege zur Verfügung, und zwar der Newsletter, unsere Internetseite, die Social-Media-Kanäle und im engeren Rahmen die RAD im Pott und natürlich Presseerklärungen.

Ein gut gelungenes Beispiel für unsere Öffentlichkeitsarbeit ist der monatlich erscheinende Newsletter Rad AkDUell.

Es ist schon Tradition: Wir berichten im Newsletter schwerpunktmäßig über Radverkehrspolitik in Duisburg und geben Infos von Landes- oder Bundesseite. Hinzu kommt alles, was von Radtouren handelt. Dazu zählen natürlich unsere Tourenangebote, aber auch Interessantes, was mit dem Radeln selbst zu tun hat. Nicht zuletzt gibt es Kurzweiliges – Videos, Artikel aus Fachzeitungen, Termine – auf das wir verlinken.

Bis zu 615 Menschen lesen unseren Newsletter, den man abonniert oder sich auch über die Homepage anschauen kann.



Arbeiten am Newsletter Rad AkDUell

© Barbara Aldag

Damit es bei der Öffentlichkeitsarbeit reibungslos verläuft und kein Sand im Getriebe das Miteinander stört, haben wir eine „Handreichung für die Öffentlichkeitsarbeit“ verfasst. Die ist im Februar 2024 fertig geworden, und alle schreibenden Mitglieder wissen, was zu tun ist, damit ein Artikel „rausgehen“ kann.

Barbara Aldag & Christoph Eckhardt



Anmeldung zum Newsletter über:  
<https://t1p.de/uzqds>

### Webseite & Social Media

Die Webseite des ADFC Duisburg ist das öffentliche Aushängeschild unserer Vereinsarbeit.

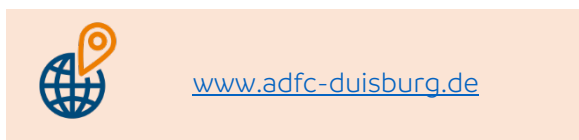
Auf unserer Webseite präsentiert der Verein nicht nur nach innen, sondern für Alle sichtbar seine Arbeit, sein Angebot für Fahrradbegeisterte und seine Forderungen für ein fahrradfreundlicheres Duisburg. Eingebettet in die Seite sind aber auch

Veröffentlichungen unseres Landes- und Bundesverbandes, so dass ein gesamtheitliches Bild des ADFC als Interessenverband für Fahrradaktive entsteht. Flankiert wird die Webseite von unseren Social Media Auftritten bei Facebook und Instagram.

Seit der Mitgliederversammlung im September wurden in den letzten drei Monaten des Jahres zehn Artikel veröffentlicht. Für das Jahr 2024 haben wir uns - neben vielen Veröffentlichungen - vorgenommen, die Struktur der Seite zu verbessern sowie die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins über die verschiedenen Kanäle strategischer zu bespielen, um durch eine wahrnehmbare, abgestimmtere Außenwirkung den Belangen des Vereins mehr Gehör zu verschaffen und auf eine verkehrspolitische Wende in Duisburg hinzuwirken.

Seit September hat sich mit Katharina Bach und Christian Engelking ein neues Team gebildet, das sich - neben den anderen IT-Systemen - auch um die Pflege der Webseite kümmert und daran arbeitet, dass der Verein auch in der digitalen Zusammenarbeit gut und zeitgemäß aufgestellt ist.

Christian Engelking



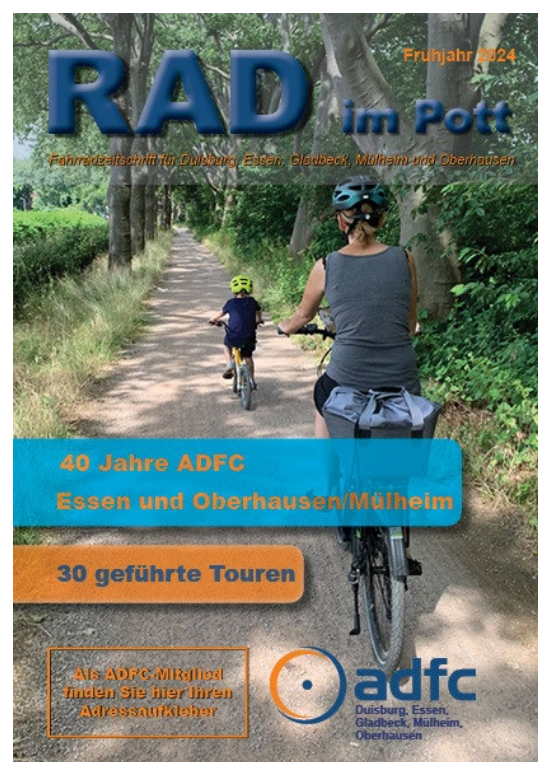
## RAD im Pott

Dreimal jährlich erscheint gemeinsam mit den Nachbar-Kreisverbänden in Oberhausen, Mülheim und Essen die RAD im Pott als Fahrradzeitschrift für das westliche Ruhrgebiet.

Jedes ADFC-Mitglied sowie wichtige Anlaufstellen wie Fahrradläden oder Netzwerkpartner:innen des ADFC erhalten dreimal im Jahr die RAD im Pott mit Beiträgen aus den beteiligten Kreisverbänden.

Die RAD im Pott repräsentiert damit auch die Arbeit des ADFC Duisburg.

Wie funktioniert die RAD im Pott? Alle, die mögen, schreiben Artikel für den ADFC Duisburg bzw. über alles rund ums Rad in Duisburg und senden sie ein. Ein:e Koordinator:in fungiert als Ansprechperson für die Autor:innen des jeweiligen ADFC Kreisverband. Diese Person koordiniert die Erstellung von Texten und nimmt in der Regel an den Redaktionssitzungen der Vertreter:innen der verschiedenen Kreisverbände teil.



Hier ist weitere Mitarbeit erwünscht – wir freuen uns immer über Artikelvorschläge und -entwürfe.

Das Heft wird im Frühjahr, im Sommer und im Herbst von fleißigen Boten aus unseren eigenen Reihen stadtweit an unsere Mitglieder und einen umfangreichen Sonderverteiler ausgetragen.

Herbert Fürmann & Lara Schartau-Engelking

## FahrRadio

Das Bürgerfunk-Magazin FahrRadio des ADFC Duisburg bei Radio Duisburg mit Themen rund ums Fahrrad gab es wieder an jedem zweiten und vierten Mittwoch im Monat ab 20.04 Uhr auf UKW 92,2 (Kabel 101,75) oder als „Livestream“ im Internet.

Im Jahr 2023 haben wir die Sendungen 351 bis 374 produziert, also 24 Sendungen. Unsere Themen sind sehr vielfältig. Die Beiträge behandeln die Bereiche Verkehrspolitik, Technik und Touren. Jede Sendung endet mit der Rubrik „Tipps und Termine“.

Zu den Sendungen macht Wolfgang Schmitz auch einen Video-Podcast, der über die Videoplattform der Universität Dortmund abgerufen werden kann: [www.nrwision.de](http://www.nrwision.de) (Suchbegriff: ADFC FahrRadio Duisburg).

Im Podcast werden die Beiträge mit Bildern hinterlegt. Sie enthalten u. a. die in der Sendung genannten Telefonnummern, Links und Mailadressen sowie Bilder der von uns zitierten Personen.

Seit Langem besteht das FahrRadio-Team nur aus Wolfgang Schmitz und Herbert Fürmann. Hier ist weitere Unterstützung erwünscht, sowohl als Sprecher:in wie auch in der Technik. Produziert wird weiterhin im privaten Studio von Wolfgang Schmitz.

Herbert Fürmann



Zweiter & vierter Mittwoch ab 20.04 Uhr auf

UKW 92,2 (Kabel 101,75) oder

unter [www.radio.de/s/radioduisburg](http://www.radio.de/s/radioduisburg)

Podcast: [www.nrwision.de](http://www.nrwision.de)  
(ADFC FahrRadio Duisburg)



## Noch mehr Funk & Fernsehen

Wir waren im letzten Jahr auch wieder in den Medien präsent: Ob in den Printmedien, bei Studio 47, Radio Duisburg oder in der WDR-Lokalzeit.

Zu folgenden Themen war der ADFC Duisburg im letzten Jahr in Funk und Fernsehen präsent:

### Fernsehtermine

#### Studio 47

- 31.01. Fahrradmitnahme beim D-Ticket
- 21.02. Baumfällungen auf der Wedauer Straße
- 21.03. Baustelle am Opernplatz
- 15.08. DuisBock
- 06.09. Karl-Lehr-Brücke
- 24.10. Fahrradstraße Krausstraße
- 25.10. Umgestaltung Hamborn Altmarkt (Stark im Norden)

#### WDR

- 22.05. Baustelle Karl-Lehr-Brücke
- 30.06. (Fahrad-) Tourismus
- 07.12. Fahrradpendler

Zusätzlich: Zuarbeit für eine „Markt“-Sendung Anfang Dezember zu Mobilität, u. a. Vermittlung E-Rikscha

Herbert Fürmann

Herbert Fürmann & Wolfgang Schmitz im Studio für das FahrRadio

© Wolfgang Schmitz



## Infostände

Über zwölfmal sind Aktive im Jahr 2023 rausgegangen und haben den ADFC mit Leib und Seele repräsentiert.

Die Veranstaltungen hatten sehr unterschiedlichen Info-Charakter. Fünfmal gab es Veranstaltungen in Räumlichkeiten, meist auf Einladung der Veranstalter.

In der „Nacht der Bibliotheken“ kamen Besucher:innen eher vorbeiflaniert, blieben aber sehr interessiert stehen und ließen sich in Gespräche verwickeln. Bei den beiden „Klimakonzerten“ in der Mercatorhalle ergaben sich intensivere Diskussionen zwischen Konzertbesucher:innen und den ADFC-Aktiven über Musik, Klima und Radfahren. Beim Vortrag zur „Verkehrswende in Paris“ und beim „Tag der Sicherheitsbeauftragten“ in der Schauinsland-Arena standen die Aktiven einem sehr interessierten Fachpublikum gegenüber.

Gut behütet durch unseren Infostand mit festem Dach, Aufsteller und stabilem Tisch hat eine Gruppe von Aktiven auf sieben Veranstaltungen im Freien über die Ziele des ADFC informiert und für ihn geworben. Fragen wie: „Was macht der ADFC? Warum macht es für mich Sinn, in den ADFC einzutreten? Wieviel kostet die Mitgliedschaft?“ waren oft der Beginn intensiver Gespräche. Bei den Veranstaltungen zur Kidical Mass ging es eher darum, Eltern und Kinder über sichere Schulwege aufzuklären. Bei den Außenterminen, wie dem Umweltmarkt, der Radwanderung und den Gemeindefesten, wurden auch fleißig Räder codiert.

Barbara Aldag

Infostände anlässlich der Radwanderung, beim „Tag des Sicherheitsbeauftragten“ & beim Klimakonzert in der Mercatorhalle

(© Herbert Fürmann, © Harald Höbusch, @ ADFC Duisburg)



## V. Kooperationen

### Zusammenarbeit mit Pro Bahn und Mitarbeit in der ÖPNV-Runde

Der ADFC teilt sich die Geschäftsstelle mit Pro Bahn. Logisch, denn die Verkehrswende beinhaltet auch die Steigerung des Anteils an ÖPNV.

Die monatliche ÖPNV-Gesprächsrunde für Duisburg und Mülheim an der Ruhr von Pro Bahn unter der Leitung von Lothar Ebbers findet normalerweise immer am dritten Dienstag im Monat statt.



Hier treffen sich Leute aus unterschiedlichem Umfeld im Infoladen, um über den ÖPNV, aber auch den Fern- und Güterverkehr in Duisburg, Mülheim und Umgebung zu diskutieren und mögliche Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten. Es gibt eine enge Zusammenarbeit mit dem ADFC. Herbert Fürmann ist der Vertreter des ADFC in dieser Runde. Interessierte können gerne hinzukommen.

Herbert Fürmann

### Bündnisarbeit im Klimaentscheid Duisburg

Für bessere Umwelt- und Klimapolitik in Duisburg beteiligen wir uns an Treffen und Aktionen des Bündnisses Klimaentscheid Duisburg.

Zweimal im Monat tagt das aus vielen engagierten Einzelpersonen und Organisationen bestehende Bündnis; einmal im Monat trifft



Klimaentscheid-Radtour mit der VHS zum Radschnellweg, Stopp am Marientor

© ADFC Duisburg

sich die Fahrradgruppe des Klimaentscheides. Der ADFC Duisburg ist bei diesen Treffen mit verschiedenen Aktiven vertreten und bringt sich ein, wo er kann.



Im Jahr 2023 veranstaltete der ADFC gemeinsam mit dem Klimaentscheid-Bündnis im Rahmen der Duisburger Umwelttage mehrere verkehrspolitische Radtouren: zum RS 1, zum Rheinradweg und zur geplanten Deponie Lohmannsheide. Zum Radschnellweg-Geburtstag (10 Jahre Planung) gab es im Herbst noch eine weitere Tour von Moers bis Mülheim mit einer Geburtstagsstorte vor dem Duisburger Hauptbahnhof.

Weitere Touren gab es zu Problemen im Duisburger Süden. Zum Kalkweg gab es später einen Ortstermin mit der Verwaltung.

Auch gab es eine Gesprächsrunde des Klimaentscheids mit Vertreter:innen des



ADFC, dem Fahrradbeauftragten der Stadt Duisburg, Peter Steinbicker, dem Verkehrsplaner, Patrick Hoenninger, und der neuen Radverkehrsplanerin Miriam Müller vom Amt für Stadtentwicklung.

Gemeinsam mit dem Bündnis haben wir im Mai auch wieder den Ride of Silence durchgeführt (s. u.).

Herbert Fürmann &  
Lara Schartau-Engelking

## Ride of Silence

Im Mittelpunkt des Ride of Silence steht das Gedenken an diejenigen, die bei Unfällen mit dem Fahrrad getötet oder verletzt wurden. Und die Mahnung, dass das möglichst nicht mehr passiert.

Der Ride of Silence findet weltweit immer am dritten Mittwoch im Mai statt. Im Mittelpunkt stehen und standen auch im Jahr 2023 im Straßenverkehr getötete Fahrradfahrer:innen, aber auch „Vision Zero“, der Grundsatz, dass jede:r Tot:e eine:r zu viel ist. Es gibt zwei große Bereiche, die für Vision Zero eine Rolle spielen:

- Das Verhalten aller Verkehrsteilnehmenden, das von Rücksicht, Empathie und dem Beachten der Regeln gesteuert sein muss. Das ist Aufgabe von allen.
- Die Infrastruktur und das Regelwerk, die mit höchster Priorität für Sicherheit ausgelegt sein müssen. Das ist Aufgabe von Politik und Verwaltung und damit indirekt auch von uns, die wir entsprechende Maßnahmen einfordern müssen.

Sowohl bei der Einhaltung der StVO als auch bei der Infrastruktur sind wir in Duisburg ganz, ganz unten auf der Skala. Das muss sich ändern.

Das Straßenverkehrsgesetz wird gerade geändert. Hier muss der Sicherheit eindeu-

tig Vorrang vor dem leichten Fließen des (Auto-) Verkehrs gegeben werden.

Wir haben im Jahr 2023 die Ghost-Bikes auf der Karl-Lehr-Brücke und am Ruhrorter Kreisel angesteuert und auch des Opfers des tödlichen Abbiegeunfalls an der Schwanenstraße/Ecke Steinsche Gasse jeweils mit einer kurzen Ansprache und einer Gedenkminute gedacht.



Ride of Silence: Ghostbike auf der alten Karl-Lehr-Brücke © Kerstin Ciesla

Zumindest auf der Karl-Lehr-Brücke dürfte sich durch die bauliche Situation mit der inzwischen fertiggestellten Brücke die Sicherheit deutlich verbessern.

Herbert Fürmann

## Sternfahrten

Mit der Sternfahrt NRW und der Sternfahrt Ruhr ging es nach Düsseldorf und Essen.

Anfang Mai stand die Fahrrad-Sternfahrt NRW an. Von vier Startpunkten aus führten wir die Teilnehmer:innen nach Düsseldorf-Kaiserswerth. In Großenbaum kam



traditionell das westliche und mittlere Ruhrgebiet zu unserem Zubringer dazu. Die Polizei sorgte wie in jedem Jahr für einen reibungslosen Ablauf und sicheres, ampelfreies Geleit über Duisburger und Düsseldorfer Straßen.

Auch die Fahrradsternfahrt.Ruhr war wieder ein Erfolg. In diesem Jahr ging es u. a. vom Duisburger Hauptbahnhof über Mülheim nach Essen. In Essen führte die Strecke als Höhepunkt sogar über die autobahnmäßig ausgebaute B 224 durch das Autobahnkreuz Nord.

Herbert Fürmann

## Erster Platz beim Stadtradeln

„Stadtradeln Duisburg war, wie schon in den vergangenen Jahren, eine tolle Aktion. Es ist super, dass sich wieder so viele Radlerinnen und Radler beteiligt haben und dabei einen neuen Rekord aufgestellt haben“, so Oberbürgermeister Sören Link. Der ADFC holte mit 75 Mitradelnden den ersten Platz.

Duisburg nahm in diesem Jahr bereits zum zehnten Mal an der Kampagne Stadtradeln teil und dieses Mal wurde das selbstgesteckte Ziel von 400 000 km sogar deutlich übertroffen. Das Stadtradeln fand in Duisburg vom 26. August bis 15. September statt. Die Auftaktradtour konnten unsere Mitglieder auch dazu nutzen, um zum Ort unserer Mitgliederversammlung und dem Sommerfest zu gelangen.

Drei Wochen wurden fleißig Kilometer gesammelt. Es beteiligten sich 1969 aktive Radlerinnen und Radler in 138 Teams und erfuhren so insgesamt 464 344 km. Dies entspricht beeindruckenden 75 000 kg CO<sub>2</sub>-Emissionen, die viele der Teilnehmenden ansonsten sicherlich mit ihrem Auto in die Luft gepustet hätten.

Das Team des ADFC Duisburg hat mit 75 Teilnehmenden 22.757 km erfahren und liegt damit in diesem Jahr wieder an der

Spitze, gefolgt vom Offenen Team (68 Tn – 19.385 km) und den Rouleuren der Wirtschaftsbetriebe (67 Tn – 17.593 km).

Noch steigerungsfähig ist hingegen die Beteiligung der Duisburger Politik, sieht man mal von den Grünen ab. Die Grünen schafften immerhin 3223 km mit 19 Teilnehmenden. Die anderen politischen Farben kamen zusammen mit 11 Fahrer:innen auf gut 1000 km. Mitgemacht hatten insgesamt lediglich 10 Kommunalpolitiker:innen.

Im Durchschnitt haben die Duisburger:innen jeweils 236 Kilometer pro Person erzielt. In der Einzelwertung konnte der aktivste Radler in Duisburg allein 1831 Kilometer vorweisen.

Bundesweit schwangen sich in diesem Jahr 1,1 Millionen Personen auf die Räder und erradelten so 227 969 873 km in insgesamt 2836 Städten und Gemeinden.

Herbert Fürmann



Fahrradsternfahrt.Ruhr am Autobahnkreuz Essen-Nord  
© Herbert Fürmann



Kidical Mass im September in Hochfeld

© Lara Schartau-Engelking

## Kidical Mass

**Kinder aufs Rad: Mit vier Demo-Touren im Rahmen der Kidical Mass war der ADFC im Jahr 2023 wieder aktiv dabei.**

Auch im Jahr 2023 hieß es wieder: Kinder aufs Rad! Mit der bundesweiten Aktionsform der Fahrraddemo fordern alle Beteiligten, sichere Wege für Kinder und Jugendliche.

In das Aktionsbündnis Kidical Mass in Duisburg brachten sich mehrere Vorstandsmitglieder ein: Bei der Festlegung der Route, dem Austausch mit der die Demo begleitenden Polizei und bei den Netzwerktreffen des Bündnisses.

Im Frühjahr 2023 gab es die inzwischen traditionelle Tour durch die Duisburger Innenstadt. Aufgrund von Unwetterwarnungen musste die Demo-Strecke leider spontan gekürzt werden, doch für die Kinder war die Veranstaltung dennoch ein großer Spaß. Das Gefühl, gemeinsam für eine Veränderung einzustehen, verbindet und stärkt die Selbstwirksamkeit. Die Demo führte vom Ludgeriplatz, über den Hauptbahnhof bis zum Friedrich-Wilhelm-Platz und zum Schluss zum Kantpark, wo das Aktionsbündnis tolle Aktionen, Spielmöglichkeiten und Snacks für die Kinder und Jugendlichen bereithielt.

Im Herbst 2023 begab sich das Aktionsbündnis auf neue Pfade und führte eine erste Kidical Mass in Hochfeld durch.

Ein Zubringer geleitete Kinder und Jugendliche vom Ludgeriplatz zum Hochfelder Markt und es ging anschließend gemeinsam zum Blauen Haus in Hochfeld. Hier hielt ADFC-Beisitzerin Lara Schartau-Engelking neben anderen Bündnispartnern eine Rede und forderte endlich eine sichere Verkehrsinfrastruktur für Kinder in Hochfeld wie in ganz Duisburg. Mit einem Infostand machte der ADFC anschließend auf seine Arbeit aufmerksam, verteilte Fähnchen und klebte RADVOLUTION-Sticker auf Kinderarme.

Neben den beiden großen Veranstaltungen in der Innenstadt und in Hochfeld fanden auch noch zwei Stadtteil-Veranstaltungen statt: Am 7. Mai gab es eine Kidical Mass zwischen Wedau und Bissingheim und am 18. Juni eine Kidical Mass in Rheinhausen, vom Alfred-Hitz-Platz in Bergheim zum Mehrgenerationenspielplatz in Friemersheim.

Lara Schartau-Engelking & Herbert Fürmann



© Kerstin Ciesla



## Unterstützung der Critical Mass

Die letzte Mitgliederversammlung entschied, dass der ADFC sich verstärkt für die Critical Mass einsetzen solle. Wir waren präsenter vor Ort und online, stellten Lastenräder zur Verfügung und moderierten den Austausch mit der Polizei.

Seit dem Jahr 2019 gibt es in Duisburg regelmäßig die Critical Mass an jedem letzten Freitag im Monat (19 Uhr, Hauptbahnhof). Die Critical Mass (CM) ist eine weltweite Bewegung, bei der Fahrradfahrende zu regelmäßigen Touren durch die Städte zusammenkommen. Wesen der CM ist, den Raum auf der Straße zu beanspruchen, der dem Fahrradverkehr gesetzlich zusteht. Die Strecke steht niemals fest, sondern wird von den zufällig an der Spitze fahrenden Personen spontan entschieden. Man fährt gemäß der StVO und praktiziert das Verbandfahren. Gemeinsame und konkrete politischen Forderungen gibt es nicht.

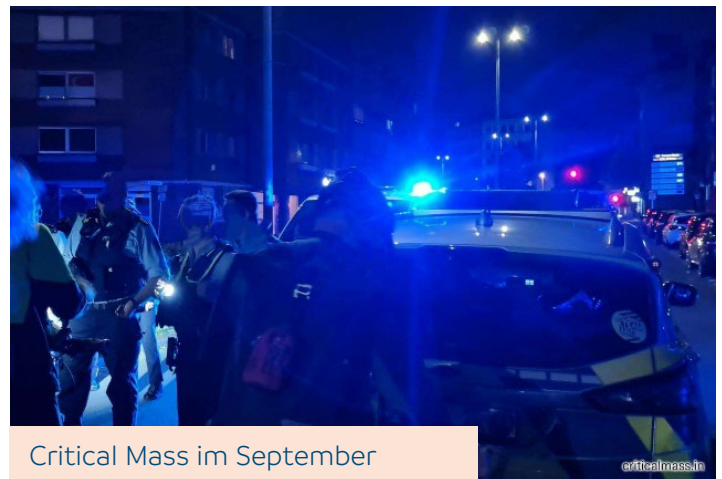


© Fahrald

Im Jahr 2023 wuchs in Duisburg die Zahl der Teilnehmenden sprunghaft an. Als im September 70 Radfahrer:innen mitfuhren, wurde der Verband von sechs Polizeiwagen gestoppt. Nach einem auf beiden Seiten aufgeregt geführten Austausch, ob es sich hierbei um eine politische Versammlung handele oder nicht, erkannte die Polizei die

Rechte des Verbandes an und ließ die Gruppe weiterfahren.

Im Oktober wurden die Radfahrenden bereits am Treffpunkt von der Polizei erwartet, da die Polizei die Critical Mass seinerzeit als Versammlung betrachtete. Es fuhren dann drei Polizeimotorräder mit Blaulicht mit. Leider nicht immer mit ausreichend Abstand zu den Radfahrenden.



Critical Mass im September  
© Fahrald

Der ADFC Duisburg, selbst ausdrücklich nicht Veranstalter der Critical Mass, suchte daraufhin das Gespräch mit der Versammlungsbehörde der Polizei. Die Polizei hatte die Critical Mass zwischenzeitlich nicht mehr als Versammlung eingestuft. In dem Gespräch konnten dennoch Fragen zur Critical Mass geklärt und die Sichtweisen der Fahrradfahrenden wie der Polizei erörtert werden. Es wurde verabredet, im Gespräch zu bleiben.

Die Präsenz des ADFC und die Energie der freitäglichen Touren hat eine Handvoll neuer Aktiver zum ADFC gebracht.

Lara Schartau-Engelking





Geburtstagstorte für 10 Jahre Radschnellweg in Planung © Heide Bergschmidt

## VI. Radtouren

### Alle Radtouren im Überblick

45 Radtouren und etwa 2200 Kilometer: Im Jahr 2023 gab es wieder zahlreiche und vielfältige Touren mit und durch den ADFC Duisburg.

Da Anfang September 2023 unser für Touren zuständiges Vorstandsmitglied seine Tätigkeiten für den Verein eingestellt hat, fällt der Bericht in diesem Jahr etwas kürzer aus. Nichtsdestotrotz: Wir kommen auf 45 Radtouren mit zusammen ca. 2200 km geführter Strecke. Die Fahrten waren zwischen sechs und gut einhundert Kilometer lang.

Unter diesen Touren waren sportliche und gemütliche Fahrten, verkehrspolitische Touren und Genussstouren; dazu sieben Touren in Kooperation mit der VHS und sechs gemeinsam mit dem Bündnis Klimaentscheid.

Und natürlich auch wieder zahlreiche Fahrraddemos: die große NRW-Sternfahrt nach Düsseldorf und die Sternfahrt Ruhr, die 2024 nach und durch Essen führte.

Die Saison startete bereits am 8. Januar mit der Krippentour und endete am 9. Dezember mit einer Wintertour. Die geplante Tour am Heiligen Abend musste wegen des regnerischen Wetters leider abgesagt werden.

Beim Ride of Silence waren wir Mitorganisator, ebenso bei den insgesamt vier Veranstaltungen im Rahmen der bundesweiten Kidical Mass (s. die jeweiligen Artikel).

Dann gab es auch noch den Treffpunkt Rad mit wöchentlichen Treffs am Schwimmstadion (jeden Donnerstag) und am Grü-



nen Pfad bei Hornbach in Neumühl (mittwochs und freitags).

Nicht vergessen darf man die Duisburger Radwanderung, die der ADFC gemeinsam mit dem Stadtsportbund durchgeführt hat. Wir waren für die Streckenauswahl, das Beschildern und die Hauptstempelstelle in der Innenstadt verantwortlich.



Fahrradcodierung bei der Radwanderung

© Barbara Aldag

Auch 2023 haben wir wieder die Spenden-Radtour der KarmaRiders mit Ordner:innen unterstützt.

Insgesamt waren 15 Tourenleiter:innen involviert.

Zwei Radreisen von Gisela Brands über 6 bzw. 8 Tage und 350 und 400 km rundeten unser Tourenangebot ab (s.u.).

Herbert Fürmann

## Radtour an Ostsee und Schlei

**Freitag, den 23.06. bis Mittwoch, den 28.06.2023**

Mit neun Personen starteten wir in diesem Jahr die Radtour in der Region Schleswig-Holstein, die geprägt ist von vielen Seen und einer hügeligen Landschaft. Da alle Teilnehmer:innen bereits einen Tag früher

angereist waren, konnten wir gemeinsam zu Abend essen.

Unser Quartier lag am Nord-Ostsee-Kanal, der meistbefahrenen künstlichen Wasserstraße der Welt. Am Morgen und am Abend sahen wir die großen Containerschiffe und auch hier und da Segelschiffe von unserem Quartier aus. Versorgt wurden wir mit Frühstück und auch am Abend mit Grillbuffet und heimischer Kost von der Herbergsfamilie, die unsere Gruppe liebevoll verpflegte.

Freitag war Sightseeingtour angesagt. Rendsburg mit der längsten Bank der Welt, der Hochbrücke, der Schwebefähre, der Schiffsbegrüßungsanlage, dem Fußgänger- und Fahrradfahrrertunnel unter dem Nord-Ostsee-Kanal sowie die Stadt Rendsburg selbst. Auf dem Rückweg in unser Quartier sind wir nach 50 gefahrenen Kilometern in einen wunderschönen Hof eingekehrt und haben uns mit Kuchen und Kaffee gestärkt.

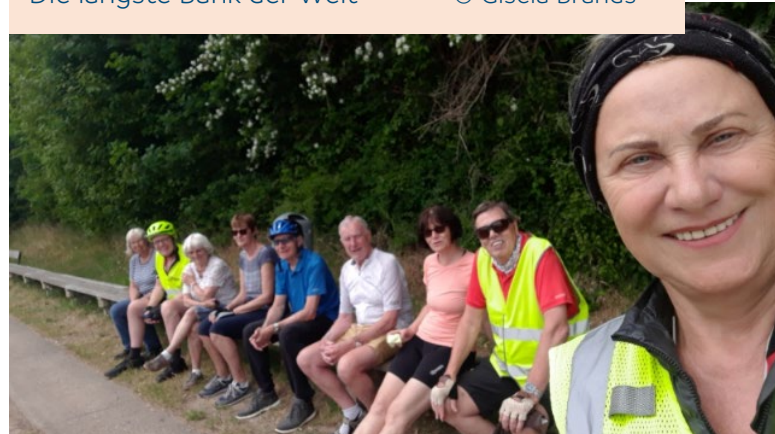
Den nächsten Tag radelten wir an die Küste (Ostsee) nach Strande und genossen die Ausläufer der Kieler Woche. Es war eine 75 Kilometer-tour.

Sonntag fuhren wir nach Kappeln und nach Besichtigung dieses malerischen Örtchens sind wir mit dem Schleidampfer über die Schlei bis Siseby gefahren. 90 km.

Montag haben wir in Kiel die Kreuzfahrtschiffe bewundert mit Einkehr bei Gosch im Hafen und nach einer Tagesstrecke von 60 km waren wir wieder in unserem Quartier.

Die längste Bank der Welt

© Gisela Brands



Schleswig an der Schlei – wiederum hin und zurück 85 km – war unser Ausflug am Dienstag bei schönem Wetter. Wir fuhren am Wittensee und Bistensee vorbei und machten eine Station auf einem ehemaligen Gutshof, dem Gohlkühlenhof am Fuße der Hüttener Berge.

Durch die Hüttener Berge und eine mit viel Wald geprägte Landschaft fuhren wir nach Haitabu, einem Wikingerdorf und weiter nach Schleswig. Dort schauten wir uns den St. Petri Dom und die Fischersiedlung Holm an. Bevor wir die Schlei mit einer kleinen Fähre in Missunde überquerten, machten wir Rast in einem schönen Kaffeehaus direkt an der Fähre.

Der letzte Tag war nicht so anstrengend. Wir unternahmen eine „leichte Tour“ von 50 km an den Westensee. Wir hatten einen schönen letzten Abend in einer harmonischen Gruppe.

Fazit: 400 gefahrene Kilometer, drei zerbrochene Spiegel und eine Handyhalterung, zwei Stürze, eine Radpanne mit einer Acht.

Die Pannenhilfe, die wir versucht haben zu kontaktieren, war nicht erreichbar. Nach einer Woche erhielten wir einen Rückruf mit einer Entschuldigung, die Hotline war wegen des Ferienbeginns überlastet.

Diese schöne Radtour sind wir nun schon sieben Mal gefahren und setzen sie deshalb für die nächsten zwei Jahre aus. Wahrscheinlich fahren wir die Strecke wieder im Jahr 2026.

Gisela Brands

## Chiemsee-Radtour

Sonntag, den 16.07. bis Sonntag, den 23.07.2023

Die Anreise erfolgte individuell. Unser Quartier war ein Landgasthof oberhalb des Chiemsees mit einem schönen Biergarten und einer gemütlichen Innengastronomie.

Am Montag unternahmen wir unsere erste Radtour in das Herz des Chiemgaus. Vorbei am Kloster Seon besichtigten wir in Altenmark die Stiftskirche. Auf dem Rückweg fuhren wir an der Alz entlang und über Seebruck in unser Quartier.

Den Dienstag verbrachten wir auf der Fraueninsel, auf die wir mit dem Schiff übersetzten. Dort lauschten wir der Geschichte unserer Fremdenführerin. Mittags setzten wir mit dem Schiff zur Herreninsel und besichtigten das imposante Schloss.

Mittwochs führten uns unsere Fahrräder am Chiemsee entlang nach Aschau. Dort hatten wir viele Besichtigungen: Hohenaschau, ehem. Wohnsitz von Christian Wolf, Hotel und Restauration des verstorbenen Heinz Winkler, Wasserfall, Kampenwand, Hans Klarin Platz, um nur einige zu nennen. Unser Abendessen nahmen wir auf einer Alm hoch über Aschau zu uns und traten dann unseren 30 km Rückweg an. Das war eine ganz schön anstrengende 80 Kilometer-Tour an diesem Tage.



Die Gruppe auf dem Seiserhof in Bernau/Aschau

© Gisela Brands



Am Donnerstag fuhren wir auf die Ratzinger Höhe, benannt nach der Mutter des Bischofs und späteren Papstes Josef Ratzinger, die vor ihrer Heirat am Fuße der Ratzinger Höhe wohnte. Der sehr steile Anstieg von 670 Höhenmetern und die Tour von 60 Tageskilometern war ziemlich schweißtreibend.

Freitag sind wir entlang des Chiemsees nach Ruhpolding gefahren und sind dort bei der Windbeutel-Gräfin eingekehrt. Das war auch eine 90-Kilometertour.

Samstag hatten wir eine Führung „auf den Spuren der Rosenheim-Cops“ durch Rosenheim, aßen vor 12 Uhr Weißwürste und genossen die knapp 60-km-Tagestour.

Am Sonntag nach dem Frühstück hieß es Abreise für die Teilnehmer.

Wir hatten bis auf zwei Regenschauer sehr schönes Wetter während der Tour und bis auf wenige Teilnehmer:innen haben alle die Führung und die Sehenswürdigkeiten genossen. Es war eine harmonische Gruppe und wir hatten Spaß miteinander.

Fazit: 350 gefahrene Kilometer.

Im nächsten Jahr wird diese Tour ein letztes Mal angeboten, und zwar von Sonntag, den 21.07. bis Sonntag, den 28.07.2024 (EZ 750 und 790 €, DZ 690 €)

Gisela Brands

## Aktiven-Tour

Nach einer längeren Corona-Pause sollte es 2023 endlich wieder ein Wochenende geben, das die Aktiven im ADFC gemeinsam auf einer Radtour begehen.

Mit unseren Tourenleitern Horst Rayen und Peter Kerkes fanden sich schon im Frühjahr zwei alte Hasen, die die Aufgabe übernehmen wollten, ein schönes Ziel und noch mehr eine schöne Strecke dorthin und zurück auszubaldowern. In der langen Vorlaufzeit gab es noch einige Verände-

rungen, die zu mehr oder weniger kurzfristigen Absagen einzelner Aktiver führten. Diese Lücken konnten aber noch durch neue Mitfahrer:innen (wenngleich nicht alle aktiv) geschlossen werden, sodass alle reservierten Zimmer auch genutzt wurden.



Narrenmühle in Dülken mit Karnevalsmuseum  
© Horst Rayen

Am Wochenende 14./15. Oktober brachen dann 12 Teilnehmende auf ihren elf Rädern vom Bahnhof Rheinhausen auf, um über den Elfrather See, die Nieper Kuhlen, St. Tönis und als „alpinen“ Teil der Tour über die Süchtelner Höhen zu radeln. Die Strecke führte fast ausschließlich über verkehrsarme Wege, oftmals auf stillgelegten Bahntrassen (Schluff-Bahntrasse, Bahntrasse Oedt, Alleinbahnradroute und die Bahntrassen Schwalmtal-Waldniel und Schwalmtal-Amern). Auch der Nordkanal-Niers-Radweg wurde abschnittsweise genutzt.

Leider war es das erste Wochenende nach dem Ende des herrlichen Spätsommers: Es war über zehn Grad kühler als in den Tagen zuvor. Aber auch das Wetter hat sich - abgesehen von ein paar Tropfen - tapfer

gehalten, nur der starke Gegenwind war etwas kräftezehrend, zumindest für die unmotorisierten Teilnehmer.

Kürzere und längere Pausen gab es am Elfrather See, am Pavelweiher in St. Tönis, der Burgruine Uda und an der Narrenmühle in Dülken, in der das Karnevalsmuseum extra für uns geöffnet hatte. In Dülken bestand auch noch der Wunsch, sich bei einem Heißgetränk und Kuchen zu stärken. Das Wetter war inzwischen so gut, dass wir uns draußen auf dem Marktplatz niedergelassen hatten. So gestärkt ging es weiter auf die letzten Kilometer über den Hariksee, Schwalm und Brüggen zu unserem Hotel „Haus Hildegard“ in Niederkrüchten. Den gemütlichen Abend im nahegelegenen Restaurant „Ambiente“ nutzen wir, um uns mit fester und flüssiger Nahrung zu versorgen.

Am Sonntag ging's dann bei sehr kühlem Wetter auf eine genauso schöne etwas nördlich gelegene Strecke zurück nach Duisburg. Zunächst gab es auf Wunsch der Teilnehmer:innen noch einen kurzen Stopp in Brüggen. Am Diergardtschen Kanal vorbei ging es über das ehemalige Militärgelände (Heute Landschafts- und Naturschutzgebiet) bis zum „Weißen Stein“ direkt an der niederländischen Grenze.

An der Sequoia-Farm gab es eine längere Pause, um die Anlage mit Ihren kalifornischen Riesen, den Mammutbäumen zu besuchen. Weiter ging es wieder über die stillgelegte Bahntrasse Venlo-Kempen. Unter dem Kempener Bahnhof hindurch ging es weiter nach Krefeld-Hüls.

Hier musste sich dann der Chronist leider verabschieden, da das Hinterrad merklich nach einem neuen Reifen verlangte. Während die Gruppe weiter durch das Hülser Bruch, über Traar und den Elfrather See wieder nach Rheinhausen fuhr, konnte der Vorstandsprecher die Pannenhilfe des ADFC testen. Und das mit Erfolg: Obwohl der Hotline das Hase Pino und der Sonntag einige Probleme machten (das lange Rad passt nicht in ein Großraum-Taxi), waren wir um 17.30 Uhr, etwa 1 ½ Stunden nach dem Anruf beim ADFC am Infoladen an der Mülheimer Straße. Die übrigen Tour-Teilnehmenden waren gegen 17 Uhr wieder in Rheinhausen.

Fazit: Saukalt war's, aber dennoch ein Traum, was Horst Rayen aus den beiden Strecken zwischen Duisburg und Niederkrüchten und zurück rausgeholt hat!

Herbert Fürmann



Aktiven-Tour an der Burg Uda in Oedt  
© Horst Rayen

# Ausblick auf das Fahrradjahr 2024

Der ADFC Duisburg hat nach der letzten Mitgliederversammlung einen Neustart hinlegen müssen. Das war und bleibt auch im Jahr 2024 eine große Herausforderung für den Verein. Ohne eine geordnete Übergabe der zurückgetretenen aktiven Mitglieder mussten wir viele Aufgaben und Kontakte mühevoll wieder erarbeiten. Aber durch die tatkräftige und sehr umfangreiche Mitarbeit von neuen und bleibenden Aktiven sowie des frisch gewählten Finanzvorstands kann man sagen, dieser Neustart ist bislang geglückt!

In einigen Bereichen wird zwar noch dringend weitere Unterstützung gebraucht, z.B.:

- bei dem Team, das den Infoladen betreut und Fahrradcodierungen vornimmt,
- bei Fahrsicherheitstrainings für Firmen
- bei der Mitgliederbetreuung
- bei der RAD im Pott
- bei der Betreuung von Infoständen
- als Tourguide für jede Art von Fahrradtouren

In anderen Bereichen konnte die Arbeit sogar auf breitere Füße gestellt werden. So hat sich beispielsweise rund um den Mängelmelder ein Team gebildet, das die Eingaben sogar vor Ort überprüft.

Gemeinsam haben wir bei unserem Jahrestreffen zwei Hauptthemen beschlossen, an denen wir als Kampagne arbeiten werden. In drei Arbeitsgruppen werden diese Themen bearbeiten.

## **Sicheres Fahrradfahren auch für Duisburg**

In der AG Sicheres Radfahren arbeiten wir an Aktionen und Materialien für die Einhaltung der Abstandsregeln, gegen das Parken auf Radstreifen oder anderen Risiken und Gefahren im Duisburger Straßenverkehr. Ein bessere Baustellensicherung steht dabei genauso auf unserer Agenda wie sichere Wege für Kinder.

Die AG Wege für Alle setzt an unserer Forderung nach durchgehenden und sicheren Fahrradrouten aus allen Stadtteilen in die Innenstadt an. Wir entwickeln Vorschläge, wo Radverbindungen für das Alltagsradeln entlang von Hauptverkehrsstraßen und Velorouten für das Freizeitradeln auf ruhigen und touristisch interessanten Routen geschaffen werden können.

## **Abstellmöglichkeiten von Fahrrädern in der Stadt und vor der eigenen Haustüre**

Die dritte AG Fahrradparken setzt sich für bessere und mehr Abstellmöglichkeiten für Fahrräder ein. Dabei arbeiten wir zum einen an Fahrradstellplätzen vor öffentlichen Gebäuden, Geschäften oder anderen Alltagszielen. Zum anderen fehlt es gerade in Mehrfamilienhäusern an sicheren und zugänglichen Stellplätzen. Geteilte Fahrradgaragen oder -häuser können den Zugang zum eigenen Rad und damit das Alltagsradfahren erleichtern.

Jeder Neuanfang eröffnet auch neue Chancen und Möglichkeiten. Wir freuen uns, wenn du Lust hast, dich mit deinen Interessen, deinem Können und deinen Kapazitäten in unsere Arbeit für bessere Fahrradinfrastruktur, sicheres Radfahren, eine erfolgreiche Verkehrswende und natürlich viele schöne Fahrradtouren einzubringen. Es macht Spaß, sich mit gleichgesinnten Menschen für eine gute Sache zu engagieren. Interessierte können einfach zu unseren Treffen kommen oder sich unter [info@adfc-duisburg.de](mailto:info@adfc-duisburg.de) melden.

Duisburg, im März 2024



# Termine im Fahrradjahr 2024



## April

- 12.04. ADFC-Mitgliederversammlung, Haus Kontakt, Scharnhorststraße 32, 47059 Duisburg-Kaßlerfeld
- 26.04. Cargobike-Roadshow, König-Heinrich-Platz (Infostand), Duisburg
- 27.04. Kidical Mass Duisburg, 14.15 Uhr Ludgeriplatz, 15 Uhr Portsmouth-Platz (Vorplatz Hauptbahnhof)
- 26.04. Critical Mass (keine Veranstaltung des ADFC)

## Mai

- 05.05. NRW-Sternfahrt, 9.45 Uhr Landschaftspark - 10.20 Uhr Bergheimer Mühle, Rheinhausen - 10.45 Uhr Hauptbahnhof - 11.45 Uhr Großenbaum S-Bahnhof
- 15.05. Ride of Silence
- 25.05. Duisburg Steel
- 31.05. Klimastreik
- 31.05. Critical Mass (keine Veranstaltung des ADFC)

## Juni

- 08.06. Duisburger Umweltmarkt (Infostand, Codierung, Gebrauchtradmarkt)
- 09.06. Fahrradsommer der Industriekultur, Jahrhunderthalle Bochum
- 15.06. Ruhr2NorthSea-Challenge
- 28.06. Critical Mass (keine Veranstaltung des ADFC)

## Juli

- 07.07. 31. Raderlebnistag Niederrhein
- 18.07.-21.07. NRW-Radtour
- 26.07. Critical Mass (keine Veranstaltung des ADFC)

## August

- 06. - 13.08. Radtour für die Menschenrechte Meschede – Duisburg – Wesel
- 10.08. Fahrradsternfahrt.Ruhr nach Dortmund
- 30.08. Critical Mass (keine Veranstaltung des ADFC)

## September

- 31.08.-20.09. Stadtradeln in Duisburg
- 08.09. 41. Duisburger Radwanderung nach Rheinberg (Infostand, Codierung, Gebrauchtradmarkt, Stempelstelle)
- 20.09. Park(ing) Day
- 27.09. Critical Mass (keine Veranstaltung des ADFC)

## Oktober

- 16.09.-27.10. Kidical Mass-Aktionswochen
- 25.10. Critical Mass (keine Veranstaltung des ADFC)

## November

- 23. – 24.11. ADFC NRW-Forum, Jugendherberge Duisburg
- 29.11. Critical Mass (keine Veranstaltung des ADFC)

## Dezember

- 27.12. Critical Mass (keine Veranstaltung des ADFC)



## Mitmachen im ADFC Duisburg

Du willst Dich einsetzen für besseres, sicheres Fahrradfahren in Duisburg? Von A wie „Aktionen“ über P wie „Politische Lobbyarbeit“ bis Z wie „Zertifizierung von fahrradfreundlichen Betrieben“: Bei uns finden Fahrradbegeisterte eine Möglichkeit, sich einzubringen. Gemeinsam wollen wir Duisburg zu einer fahrradfreundlichen Stadt machen und die Verkehrswende vorantreiben.

Einfach mal unverfänglich reinschnuppern und umschauen?

<b>Offener Infoladen (Mülheimer Straße 91)</b> Alles rund um den ADFC und Fahrradcodierung	Jeden Samstag, 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr
<b>RadlerTreff West</b> im Ev. Gemeindezentrum Essenberg-Hochheide	Zweiter Dienstag, 19.30 Uhr

Reinschnuppern in unsere Arbeitstreffen im Infoladen auf der Mülheimer Straße 91?

<b>Arbeitsgruppe Mobilität und Verkehr</b> Unser politisches Gremium	Erster Montag im Monat, 19.30 Uhr
<b>Arbeitsgruppe Fahrradparken</b> Für Abstellflächen und Parkgaragen	Zweiter Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr
<b>Arbeitsgruppe Radverkehrsnetz</b> Wir entwickeln ein sicheres Radverkehrsnetz	Dritter Montag im Monat, 19.00 Uhr
<b>Orga-Treffen</b> Offenes Planungstreffen für unsere Aktionen	Letzter Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
<b>Arbeitsgruppe Sicheres Radfahren</b>	Treffen immer bei Bedarf

## Wobei mitmachen?

Bei uns im ADFC Duisburg ist für alle was dabei! Ob vor Ort oder online, ob zwei Stunden die Woche oder punktuell bei Aktionen. Was macht Dir Spaß? Was willst Du einbringen?

Bunte Aktionen • Codierungen • Infoladenbetreuung • Mitgliederbetreuung • RAD im Pott-Koordinator:in • IT-Support • Social Media • Infostände • Mitgliederwerbung • Verkehrsplanung • Politik • Organisationstalente • Autor:innen • Sprecher:in beim FahrRadio • Tourenleitungen • Fahrradschule für Erwachsene • Fahrsicherheitstrainings • Webseite • Zertifizierungen für fahrradfreundliche Betriebe • RAD im Pott-Bot:in • Deine Ideen!

